



Nº99

FRÜHJAHR | 2026 | 5 EUR

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

PRO KAMPEN

DOLCE VITA IM STRÖNWAI DAS »FRATELLO« ERÖFFNET
IM INTERVIEW BÜRGERMEISTERIN STEFFI BÖHM
VORFREUDE AUF DIE »KAMPEN CLASSICS«
BETTGESCHICHTEN KAMPENER GASTGEBER
DAS WIRD EIN SOMMER
NEWS, EVENTS UND TERMINE

DAS KOMMT MIT WORK-LIFE BALANCE.

SICHERN SIE SICH JETZT DIESES TRAUMHAFTE
WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS IN LIST.



In begehrter Lage von List auf Sylt präsentiert sich dieses exklusive Wohn- und Geschäftshaus auf ca. 2.700 m² Grundstück mit großem Entwicklungspotenzial. Das Ensemble umfasst 444 m² Gewerbefläche, drei Wohnungen mit insgesamt 143 m² Wohnfläche sowie eine separate Einliegerwohnung mit weiteren 143 m². Zusätzlich gehört ein ca. 700 m² großes Baugrundstück dazu, bebaubar mit einem Reetdach-Einzelhaus (Grundfläche ca. 150 m²).
Courtage: Je 3,57 % inkl. MwSt. für Käufer und Verkäufer. Energieausweis in Vorbereitung.

Kaufpreis: 6.950.000 €



RALPH JUSTUS MAUS
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 – Kampen +49 4651 42525 | Gurtstig 33 – Keitum +49 4651 31008
Listlandstr. 25 – List +49 4651 8362514 | www.maus-sylt.de |  

FOTO: SVEN ERBERICH



EDILUMNE — 04

Sehnsucht nach...

NEWS — 06

Alles, worauf wir uns freuen!

BÜ'MEISTERIN STEFFI BÖHM

18

im Gespräch über das, was sie bewegt

KULISSEN — 24, 38

von Laura Müller & Ralf Meyer

BETT-GESCHICHTEN

26

Neue Serie: Kampener Gastgeber und ihre Lieblings-Liegeplätze

FOTOS: SVEN ERBERICH



IT'S SHOPPINGTIME

32

Die Must-haves des Frühlings

FOKUS '99 — 40

Was 1999 in Kampen und auf Sylt geschah

GASTRO — 42

Die »Fratello«-Brudis im Interview

100 JAHRE KAMPEN — 47

Ilse Böhm – eine von neun Hundertjährigen auf Sylt

FOTO: LUCA HUTH



PERSÖNLICH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 10 – 16 Uhr

Ab Mai:

Mo. bis Fr.: 10 – 16 Uhr, Sa.: 10 – 13 Uhr

Ostern: Sa. bis Mo.: 10 – 13 Uhr

Karfreitag & 1. Mai: geschlossen



FREE WI-FI

Im Kaamp-Hüs ist man »drin«: Hier haben alle freien Zugriff aufs Internet.

POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL

Tourismus-Service Kampen

Hauptstr. 12, 25999 Kampen

Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40

info@kampen.de



BUCHUNG IM NETZ

Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe gibt es auf der Internetseite

www.kampen.de



SEHNSÜCHTIG

erwartet...

Die Rede ist natürlich vom Frühling, von frischen Lichtimpressionen, von allen Farben außer Grau, von Blütenpracht, subtil-maritimen Gerüchen und dieser leicht in Vergessenheit geratenen Wonne von Sonne auf der Haut.

Leude, dieser Insel-Winter war wirklich nichts für Achterbahnndermittesitzer. Und ich neige selten dazu zu lamentieren. Im Gegenteil: Mantrahaft und seit Jahrzehnten wird von mir der Sylter Winterzauber beschworen. All die Inselbrüder und -schwestern, die wintertags in den Schatten irgendwelcher Palmen entfliehen, werden eigentlich nur still belächelt, denn sie wissen nicht, was ihnen fehlt, wenn sie den Sylter Winter nicht komplett und Tag für Tag von November bis April durchschreiten. Das schult enorm – insbesondere Demut und Bescheidenheit.

Aber die gerade verklungene Variante des Winterspektakels (bei allem Respekt vor weißer Pracht wie zuletzt anno 1995) hat selbst mich mit Umsiedlungsgedanken spielen lassen. Jetzt, wo der wilde Ritt vorbei ist, schwingt schon wieder Milde mit. »Es gab doch auch so viel Schönes«, traut sich die innere Stimme zu bemerken und sie hat natürlich recht. Und an einigen Wintermomenten will ich Euch und Sie, liebe Leserinnen und Leser des Dorfmagazins, kurz teilhaben lassen.

Beispiel »Sturmwoche«. Sie bescherte Mitte Januar eiskaltes, aber strahlendes Winterwetter und 16 wilde Veranstaltungsformate an selten schönen Inselorten. Dazu gehörten auch drei Events in Kampen. Empfehlung: Wer es mit dem Winter mal – in light und gesellig – aufnehmen möchte, sollte sich für Mitte Januar 2027 und die fünfte Ausgabe der »Sturmwoche« ein gemütliches Quartier bei uns im Dorf suchen. Das könnte der sanfte Einstieg sein, der womöglich in tiefer Winterliebe endet.

Mein Favorit der Lichtmomente fand dann genau eine Woche nach der »Sturmwoche« statt: die Vernissage von Fritz Schneiders Werk im Kaamp-Hüs. Das familientaugliche und Happening-artige Event eines Lebenskünstlers, eines Poeten, Malers, Surfers, Rettungsschwimmers – überall in der Welt zuhause, gerne auch auf Sylt. Einer dieser Menschen, von denen die Welt zum Ausgleich für all den Schrecken ganz viele benötigt.

Fritz Schneider, alias der Mai alias Maik, feierte jedenfalls mit allen, die Lust hatten, seine Vernissage, für die Worte nicht ausreichen, um den »encanto« (= magischer Zauber) zu beschreiben. Eine Jazzgitarren-Whiskeylounge in Raum 2, vegane Suppen vom Lister Meister Maurice Morell im Trauzimmer, eine Kunstverlosung mit Spielkarten wie auch die Lesung eines Kapitels des skurrilen Gangster-Romans, ebenfalls geschrieben von Fritz Schneider.

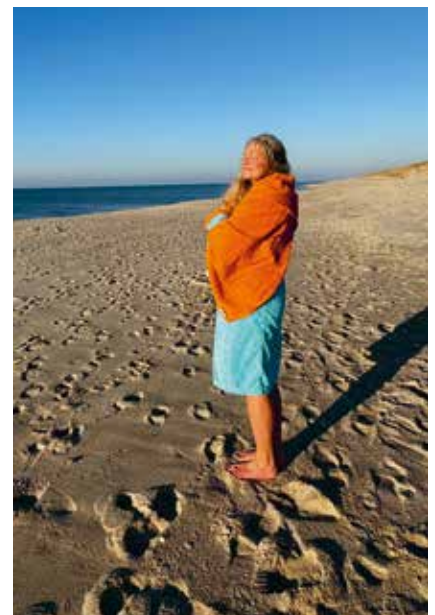
Im Zentrum aber die Präsentation der Kunst und dann: vier Generationen tanzend auf der Empore – erstes OG des Kaamp-Hüs – an einem frühen Abend mitten im Winter. Ein Moment der Einmaligkeit, der in keine Schublade passt und seinen ganz eigenen Glamour verströmte!

Ihr wart nicht dabei?! Schade. Aber halt stop, die Finissage dieser Ausstellung ist für den Ostersonnabend geplant. Dazu im Magazin Seite 06.

*Überhaupt: Viel Spaß bei dieser Ausgabe, die 99., um genau zu sein! Eine vor dem 100. Jubiläum und das letzte Mal in diesem Look – mit viel Farbe und viel Vorfreude auf das, was im Frühjahr und Sommer 2026 in Kampen alles kommt...
Eine schöne Lektüre wünscht*

Imke Wein

Winterzauber 2026: Ein eiskaltes
Bad im Meer so Mitte Januar.





KLASSISCHE MODERNE & CONTEMPORARY ART



Emil Nolde, *Hyazinthen und Ibis*, um 1952-54, Aquarell, 32 x 47 cm, © Nolde Stiftung Seebüll

Emil Nolde · Ernst Ludwig Kirchner · Max Pechstein
Erich Heckel · Dorothea Maetzel-Johannsen · Ivo Hauptmann
Eduard Bargheer · Anita Rée · Rainer Fetting · Johannes Geccoli
Hermann Grüneberg · Janus Hochgesand · Heinrich Meyer u.a.

– Katalog kostenlos bei Besuch oder auf Anfrage –

Galerie Herold · Braderuper Weg 4 · 25999 Kampen · T: 04651 45135

HAMBURG & KAMPEN · SYLT

herold@galerie-herold.de

FELANITX · MALLORCA

info@heroldian-art.com

OSTERTIPPS

Das Fest der Frühlingsfreude

FOTO: MICHAEL MAGULSKI



SYLTER FAMILIENWOCHEN

MAGIE IM KAAMP-HÜS

Die Sylter Familienwochen tragen zweimal im Jahr haufenweise schöne Sylt-Erlebnisse für kleine Menschen und deren »Verwachsene« zusammen. In Kampen ist im Rahmen des Festivals (28.3. – 11.4.) am Mi., 1. April, um 11 Uhr der Zauberer Thomas van Bürgen Lenger zu Gast, um den Nachwuchs in die Kunst der Magie und der coolen Tricks einzuführen. *Alles zu den Familienwochen:* www.sylt.de/familienwochen



OSTEREIERLAUF 2026
NO WORDS NEEDED

ABENTEUERTOUR FÜR DEN NACHWUCHS



Die Großen in Kampen haben den »Kunstpfad« – für Familien gibt es seit dem späten Sommer 2025 einen Erlebnispfad durchs Dorf: zehn Spielstationen mit Rätseln, Abenteuern und Geschichten über Puker (schlaue kleine Insel-Wichtel, die auch im Sylter Sagenwald zwischen Kampen und Wenningstedt eine große Rolle spielen), zwei Stunden, vier Kilometer, ideal für Kinder ab fünf Jahren und ihre Eltern. Start und Landung ist das Kaamp-Hüs. Wichtig: die App herunterladen und schon geht's los. Am Ende wartet auf alle Kinder ein Geschenk im Kaamp-Hüs und als Special zu Ostern auch noch eine Eiersuche. *Mehr dazu:* www.kampen.de

Zumeist sind die Spektakel, auf die man sich im Kalender zu 100 Prozent verlassen kann, einfach die besten. So ist es seit Jahrmillionen (genauer gesagt seit 40 Jahren: 2026 wird das 41. Mal zelebriert) – mit dem Ostereierlauf im Strönwai: *Ostersonntag in aller Form um 14 Uhr! Es ist für alles gesorgt. Nehmt Eure Jüngsten und los geht's...*



DIE »P-ART-YSSAGE« AM OSTERSAMSTAG

WAS IST DAS DENN, BIDDE?

»P-art-yssage« ist eine Wortschöpfung des Künstlers der Winter-Ausstellung im Kaamp-Hüs. »Der Mai« aka Fritz Schneider aka Maik hat nämlich mit einer Mischung aus Party und Vernissage Ende Januar im Kaamp-Hüs für Furore gesorgt. Der Happening-Abend mit Kunst, Begegnung, Lesung, Poesie, Jazz, leckeren Dingen und gepflegten Tanzmoves war ein Glanzmoment, der vielleicht sogar den Hauptakteur selbst überraschte. »Mehr davon«, bettelte danach die bunte Gemeinschaft, die das Glück hatte, dabei zu sein.

Und so soll es sein: *Die »P-art-yssage« zum Ende der Ausstellung von Fritz Schneider am Ostersonntag, 4. April, ab 19.30 Uhr im Kaamp-Hüs sollten sich alle, die es etwas crazy lieben, auf keinen Fall entgehen lassen: Kunst, Literatur, Funk & Soul, Cocktails, Kaffee und Sylter Suppen – alles von Sylter Locals, die Schubladen meiden.* Und danach? – Im »Dorfkrug« und den Kampener Clubs weiterfeiern!

P-PARTYSSAGE
DAS KUNSTERLEBNIS IM KAAMP-HÜS
SATURDAY NIGHT FEVER AM 04.04.2026



DROP IN
FRITZ SCHNEIDER AND FRIENDS
LEINWAND LYRIK
LIEBLINGSMENSCHEN

20:00 UHR LESUNG
20:30 UHR KUNSTFÜHRUNG
21:00 UHR FUNK & SOUL DJ VIBES

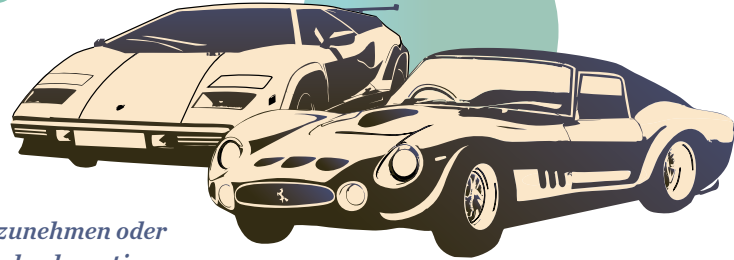
SPECIAL GUEST
IN DER JAZZLOUNGE

KULINARISCHE HÖHEPUNKTE SETZEN:
MAURICE MORELLI'S SYLTER SUPPEN
MADAME MIRAGE'S COCKTAILBAR
MONSIEUR MOUSTACHE'S KAFFEE
KUCHEN GELBE TEELE DIREKT AUS DEM
SÜßEN HERZEN DER INSEL

PREMIERE DER »KAMPEN CLASSICS«

Was für ein Vergnügen!

Ralph Justus Maus, Unternehmer im Dorf und Oldtimer-Fan durch und durch, ist begeistert: »Ich glaube, die »Kampen Classics« passen maßgeschneidert. Es gibt hier auf der Insel und unter unseren Gästen so viele Menschen, die schöne alte Autos lieben. Das wird sicher auch ein Anreiz, um mit seinem Auto teilzunehmen oder aus Interesse auf die Insel zu kommen«, meint der Spezialist für hochwertige Immobilien und selbst leidenschaftlicher Oldtimer-Besitzer.



Das neue Festival feiert seine Premiere zum Start der Sommersaison vom 18. bis zum 21. Juni mitten im Dorf: Der zentrale Ort dieses Festes für Automobilkultur, Handwerk und Genuss wird an allen vier Tagen der Strönwai sein – mit kuratierten Old- und Youngtimern im Ausstellungsbereich, mit köstlichem Budenzauber der lokalen Gastronomen und mit einem ausgesuchten Live-Musik-Programm.

»Anders als bei klassischen Rallyes liegt der Fokus der »Kampen Classics« nicht auf Geschwindigkeit oder Wertungen, sondern auf Austausch, Begegnung, Fahrkultur, Design und gemeinsamen Erlebnissen«, erläutert Kiki Schneider die Essenz des neuen Veranstaltungskonzepts.

Zusammen mit Holger Strom, einem erklärten Sylter Auto-Enthusiasten, und mit der logistischen Unterstützung des Tourismus-Service, etlichen Sponsoren wie beispielsweise »Aston Martin Hamburg« und engagierten Kampener Unternehmern und Gastronomen lässt Kiki Schneider das neue Event-Projekt Wirklichkeit werden. Sie ist auf Sylt seit Jahren bekannt für die Organisation von erfolgreichen Veranstaltungen wie dem Beach-Polo-Turnier in Hörnum, (23. & 24. Mai) der »German Polo Masters« (29.7.-2.8.) im Sommer in Keitum und für den Westerländer Weihnachtsmarkt in der Neuen Mitte.

Ein weiteres Herzstück des neuen Fahrkultur-Festivals werden persönlich geführte Sylter Driving-Experiences für die teilnehmenden Old- und Youngtimerbesitzer – mit diversen Stops zum Beispiel bei Johannes King in

Keitum. Wer mit seinem »automobilen Schätzchen« bei diesem Ereignis dabei sein möchte, findet alle Infos und Möglichkeiten auf der Webseite.

Für die Abende sind stimmungsvolle Feste geplant: am Donnerstag, den 18. Juni im »Hotel Rungholt« und für die beiden nachfolgenden Abende im »Gogärtchen« und in der »Sturmhaube«.

Für aktuelle und künftige Oldtimer-Fans ist das Erlebnis der Ausstellung und natürlich der Zugang zur Festivalmeile an allen Tagen von 10 bis 18 Uhr gratis.

Alle aktuellen Infos findet man auf der Webseite www.kampenclassics.de



FOTO: AXEL STEINBACH



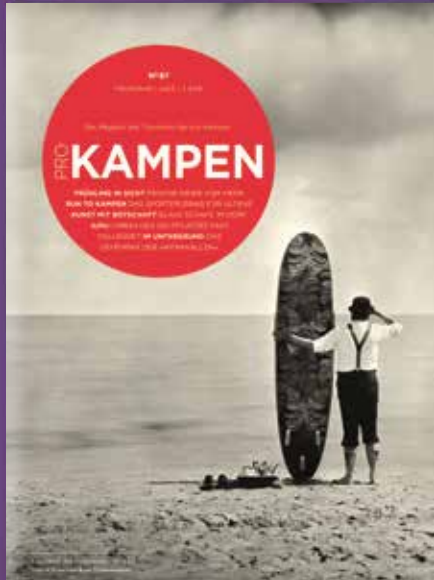
FOTO: SUSAN GUETARI



Ralph Justus Maus (unten links) ist selbst begeisterter Oldtimer-Fahrer und freut sich auf das neue Event.

PROKAMPEN
№99 | Dies*Das

07



Das Dorfmagazin feiert Jubiläum

99 Ausgaben und 25 Jahre: Das Dorf zwischen den Meeren praktizierte bereits »Corporate Publishing«, als der Begriff noch gar nicht erfunden war. Journalistische Qualität statt Marketinghüllen war von Anbeginn das Credo des Kreativteams vom Dorfmagazin. Tourismusdirektorin Birgit Friese brachte das Projekt als Herausgeberin auf den Weg. Die Vollblut-Journalisten Kattrin und Werner Rudi entwickelten das Konzept und füllten das Magazin viele Jahre lang mit Leben. Für die grafische Qualität sorgt »seit fast immer« die Agentur »inmediasred« aus Hamburg.

»PROKAMPEN gehört zum dörflichen Leben in Kampen dazu. Dank der Anzeigen unserer Gastronomen und Einzelhändler können wir dieses tolle Medium mit Leben füllen. Das ist sehr besonders«, meint die neue Marketing-Chefin des Tourismus-Service, Kristina Kosakowski-Sammann, die beim Magazin u.a. auch für die Anzeigen-Akquise verantwortlich ist.

Zur 100. Ausgabe, die im Juni erscheint, erhält das Magazin einen frischen Look. Zudem wird der Ausgaben ein hochwertiger Gastro- und Shopping-Guide beigelegt, der aber auch noch weit über den Sommer hinaus aktuell sein wird. Wer sich mit seinem Business im Guide wiederfinden oder mit seiner Anzeige die Jubiläumsausgabe zieren möchte, schreibt einfach eine E-Mail an: prokampen@kampen.de

Ein kleiner Empfang für langjährige Begleiter und Freunde des Magazins ist für Donnerstag, 11. Juni im »Fratello« geplant.





SPARPREIS
ab
19,99 €
einfache Fahrt
Nur online
erhältlich!



**Verlässlich und
entspannt reisen –
mit dem roten
Sylt Shuttle!**

**Kommen Sie mit uns
schnell und zuverlässig
auf die Insel.**

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten.

Mit fast 13.000 Fahrten im Jahr sind wir von frühmorgens bis spätabends für Sie da. Wir freuen uns auf Sie!

Kaufen Sie bequem und preiswert Ihr Ticket schon von zu Hause aus. Wir halten verschiedene Online-Angebote für Sie bereit.

Informationen und Buchung für Online-Tickets unter bahn.de/syltshuttle

Sylt Shuttle



ULTRAKURZNEWS

»WIE WERD' ICH 100?«

Inspirierend, köstlich und für den guten Zweck: Beim Charity-Dinner im »Hotel Rungholt« begeisterte der Sportwissenschaftler und Freund des Hauses, Dr. Ingo Froböse, mit seiner mitreißenden Art und seinen inspirierenden Ausführungen zum Thema Longevity. Dazu: ein köstlich-gesundes Menü! Das alles zugunsten von Syltern, die ein schweres Schicksal zu meistern haben und dringend Unterstützung brauchen.



KAMPENER WEINPFAD

Das Tasting-Erlebnis am 22. März: Sechs Kampener Restaurants, sechs Winzer, zwölf Weine und jede Menge kulinarischer Genuss. Kurz: ein großes Vergnügen!



SECOND HAND UND GESELLIGKEIT

Ein unglaubliches ehrenamtliches Team, textile Schätze aus Sylter Kleiderschränken, ebensolche Spielwaren, Kaffee und Kuchen: Das ist seit Jahrzehnten das Erfolgsrezept des Kampener Second Hand Markts. Und das Beste: Die Erlöse werden an soziale Initiativen und Sylter Familien in Not gespendet. Der Frühlingmarkt war Mitte März. *Die zweite Edition 2026 folgt: vom 18. - 20. September.*

LUCA HUTH

Der Sylter Luca Huth kreierte schon erfolgreich Youtube-Videos, als er gerade 13 Jahre alt war. Ab sofort unterstützt der Contentproduzent, Foto- und Videograf das Marketing-Team des Tourismus-Service. Für diese Ausgabe hat er u.a. die Titelstory fotografiert. // *Über 25.000 Follower bei Instagram freute sich das Kampener Marketing-Team übrigens im Februar 2026.*



FOTO: RUMOURS MEDIA

FIRE & BEATS

Ein brillantes Insta-Reel zur Ankündigung und ein noch besseres Konzept: Was früher mal ein Ball war, ist seit 2025 die große Feuerwehrsause im »Club Rotes Kliff«. Jeder, der ein Ticket beim Kaufmann erworben und Lust auf einen heißen Abend hatte, war bei »Fire & Beats« am letzten Sonntag im Februar am Start.



»HALLELUJA«

Wer je in der Friesenkapelle Pastor Jochim Hartung erlebt hat, weiß, dass niemand das »Halleluja« so eindrücklich verkündete wie er. Der Pastor, der nach seinem Ruhestand in Morsum noch 30 Jahre

lang die Gemeinde von Kampen und Wenningstedt-Braderup unterstützte, verstarb Anfang März in seinem Zuhause im Alter von 95 Jahren. Noch im Februar hatte er die Bibellesungen vieler Gottesdienste übernommen.



SOOOOOO GUT!

Ein heimlicher Höhepunkt des Kampener Veranstaltungsreigens war in den letzten beiden Jahren das *Come-together am 1. Mai vor dem Kampen Kaufmann*. Lisa und Tobi sind auch dieses Jahr ab 16 Uhr und nach Ladenschluss am Start. Dieses Mal verkauft die Feuerwehr Getränke und Olli grillt! Einfach vorbeikommen...

Wann ist das halbe Dorf auf den Beinen – plus alle Gäste, die im Sommer da sind? Natürlich beim *Feuerwehrfest – am Sonnabend, 18. Juli an der Wache!*



Das White Dinner 2026 wird – je nach Wetter – am Di., 21. oder als Ausweichtermin am Mi., 22. Juli am Kampener Sturmhaubenstrand zelebriert. Neu: Alle Karten gibt es ab dem 1. Mai. Alles, was Ihr wissen müsst, steht hier:



FOTO: SEPP BRÜCKMANN

Die *»Sommerfreuden«* von »Icon«-Erfinderin Inga Griese und High-Fashion-Unternehmer Michael Meyer sind seit ihrer Premiere ein Erfolg: 2025 erlebte das Event mit viel Musik, Mode, Interviews und Entertainment seinen endgültigen Durchbruch. Den ganzen Sonntag war der Strönwai mit Hunderten Menschen in absoluter Festtagsstimmung. Das wird am *Sonntag, 26. Juli, ab 12 Uhr* bestimmt genauso oder noch toller!



FOTO: SVEN ERBERICH



Ab Anfang Juli startet unser *»Kampino Beachclub«* am Kaamps7-Strand mit Sport, Spaß und Abenteuer in die neue Saison. *Mehr Info? www.kampen.de oder bei [Insta Kampen.Sylt](https://www.instagram.com/kampen.sylt)*

Das Dorffest der Gemeinde wuchs 2025 über sich hinaus: einfach mal zwei Tage feiern, mit Riesenfestzelt auf dem Parkplatz und Budenzauber im Strönwai. Downsizen ist keine Option: Am *14. & 15. August gibt's die nächste große Sause im Herzen Kampens.*



FOTOS: FINN ANJES EDLING



FOTO: © HANSE VISUALS

Auch schön und mit unzähligen Kreativ-Angeboten, die den Veranstaltungskalender reicher machten. Der *»Mercedes Sommerort«* am Anfang der Kurhausstraße geht im Sommer 2026 in die nächste Runde. Alle Details dazu: in der nächsten Ausgabe!



DREI FRAGEN

an Sonni Hönscheid
& Thomas Landt



Fünf Galerien mit einem sensationellen Spektrum und die wechselnden Ausstellungen im Kaamp-Hüs sorgen im Dorffür inspirierende Impulse. Einen Schietwedder-Tag kann man locker mal ausschließlich der Kunst widmen.

Zu den Öffnungszeiten des Kaamp-Hüs können alle Interessierten vom 27. April bis zum 20. Juni Sonni Hönscheids vom Meer und dem Surfen inspirierte Pop-Art erleben. Die Vernissage wird am 2. Mai gefeiert.

Der Sommer 2026 gehört dann den Werken von Thomas Landt – dem einzigen in Kampen lebenden bildenden Künstler! Wir haben den beiden getrennt voneinander drei Fragen gestellt und erstaunliche Übereinstimmungen festgestellt.

Wenn Ihr den künftigen Besucherinnen und Besuchern Eurer jeweiligen Ausstellungen im Kaamp-Hüs beschreiben solltet, was ihn oder sie erwartet: Wie würdet Ihr das Erlebnis auf den Punkt bringen? //

Sonni Hönscheid: Ein Besuch meiner Ausstellung »Peace Love Sylt« nimmt den Besucher mit in mein aufregendes, buntes Leben als Surferin. Sie tauchen ein in fremde Kulturen, meine Erlebnisse und Abenteuer auf meinen Reisen, die Schönheit der Weltmeere und der faszinierenden Unterwasserwelt. Alles spiegelt sich in meinen Bildern wider, in einer perfekten Symbiose.

Thomas Landt: Die Ausstellung »Rückenwind in Farbe« lädt ein, Leichtigkeit, Energie und den metaphorischen Rückenwind eines inneren Aufbruchs zu erleben. Sie vereint aktuelle textile Arbeiten auf Leinwand, Malerei und Kunstgrafik zu einem farbintensiven Dialog über Bewegung, Körperlichkeit und Rhythmus. Die Werke transportieren ganz viel Dynamik und Lebensfreude.

Ihr habt beide ein besonderes Verhältnis zu Kampen. Du, Thomas, weil Du hier mitten im Dorflebst, und Du, Sonni, weil Du hier als Rettungsschwimmerin gearbeitet hast und als Sylterin ohnehin tief verwurzelt bist – was wünscht Ihr Euch für die Zukunft des Dorfes? //

S. H.: Ich wünsche mir, dass Kampen diese einzigartige Mischung aus Luxus und Lässigkeit, aus Ele-

ganz, Schick und Bodenständigkeit auch in Zukunft beibehält.

T. L.: Für die Zukunft wünsche ich mir ein Kampen, das seine einzigartige Natur, seine kulturelle Identität und seine besondere Lebensqualität bewahrt und mit neuen Impulsen in die Zukunft führt. Durch verantwortungsvolle Entwicklung, nachhaltigen Tourismus und den Schutz unserer Landschaft soll Kampen ein zeitgemäßer Sehnsuchtsort für Gäste und Heimat für Locals sein.

Sylt bedeutet Euch beiden künstlerische Inspiration, aber auch Alltag. Welche Qualität hat für Euch ein Sommermorgen am Kampener Strand? //

S. H.: Ein perfekter Sommermorgen beginnt für mich in Kampen mit einem »Wellencheck« vor der »Sturmhaube«. Mich belebt und inspiriert diese völlig zurecht so viel zitierte Sylter Luft, barfuß am Strand zu laufen, mit einem anschließenden Bad und mich danach wieder von den warmen Sonnenstrahlen aufwärmen zu lassen.

T. L.: Mit meiner Ehefrau Birgit auf dem Fahrrad Richtung Uwe-Düne: auf dem Rücken die tragbaren Strandstühle, auf den Gepäckträgern das Frühstück. Danach baden in der Nordsee, sonnen, das wohltuende Wellengeräusch und die einmalige Kulisse von Meer, Strand und dem Roten Kliff genießen. Ein einzigartiges Lebensgefühl an einem einzigartigen Ort.



Pralles Erleben

AN DER »STURMHAUBE«

In der Gastronomie in Kampener Traumlage kann man ordentlich was erleben: Jeden Donnerstag z.B. von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr eine Führung durch die Brauerei im Hause. Neben dieser Horizonterweiterung gibt's aber auch noch Live-Musik, Tanz und Entertainment:

Fr., 8. Mai

KLASSIK AM MEER

Das zweite Konzert der 2025 ins Leben gerufenen Klassikreihe //

Open Air auf der Terrasse mit Opernsänger Bastian Thomas Kohl und dem Sinfonieorchester ABI-SO Anhalt-Bitterfeld

Tickets: 10 € Einlass: 17 Uhr / 18 Uhr

21.-24. Mai

PFINGST BEATS (OPEN AIR)

Do.: Steve Norton // Fr.: David Puentez // Sa.: Alyssa & Gia // So.: Fabse // Do.-So.: Timothy Nealon & Timo Sebastian

20. Juni

KAMPEN CLASSICS

Im Rahmen der »Kampen Classics« ist die »Sturmhaube« am Samstag, den 20.06., Location für Siegerehrung, Flying Dinner und After-Show-Party.

jeden Freitag ab 03.07.

STURMFREI // Open-Air-Live-Sets mit DJs

ab 17 Uhr // Eintritt: frei

jeden Donnerstag ab 02.07.

STURMLIVE- KONZERTE

ab 17 Uhr // Eintritt: frei

23. Juli & 6. August // Niklas Schleicher

ab 17 Uhr // Eintritt: frei

30. Juli & 13. August // Munich Music Duo

ab 17 Uhr // Eintritt: frei



STURMHAUBEN TICKETS:

ÜBER XCEED.ME

TISCHANFRAGEN:

RESERVIERUNG@STURMHAUBE.DE



Kampen Beach Sounds

SCHÖNER WIRD'S NICHT!

Selbst wenn der Abend vom Wetter her eher friesisch-rustikal werden sollte: Nette Menschen, ein gutes Getränk, noch bessere Musiker und eine einzigartige Kulisse sind ungeachtet der Witterung einfach die Zutaten, aus denen unvergessliche Abende gemacht sind. Völlig gratis zu haben bei der »Kampen Beach Sounds«-Konzertreihe.

Beginn: jeweils um 19 Uhr vor dem »Kaamps7«

Das Programm 2026:

16.07. Laurence de Vane

29.07. Jean & Julia

05.08. Jesper Westergaard

12.08. Munich Music Duo – Johannes und Klea



PROKAMPEN
Nº99 | Musik

13

ADVERTORIAL

KÖSTLICH UND MIT BESTEM ZUHAUSE-FEELING

DIE BESONDERE NOTE DES KAAMP MEREN? KLAR: DIE FRISCHEKÜCHE, DIE REGIONALE TRADITION UND INNOVATION SO SCHÖN VERBINDET // ABER

AUCH: DAS AMBIENTE, IN DEM MARITIME GEMÜTLICHKEIT UND PURISMUS EINE STYLISCHE VERBINDUNG EINGEHEN // UND NOCH? IM KAAMP MEREN FÜHLT MAN SICH »ZUHAUSIG WOHL« – GANZ GLEICH, OB BEIM SCHNELLEN LUNCH ODER BEIM GROSSEN FAMILIENFEST!

KÖSTLICH!
UNSERE GARNELEN-
PFANNE MIT CHILL,
KNOBLAUCH,
KIRSCHTOMATEN &
LAUCHZWIEBLN



KAAMP MEREN · im Kaamp-Hüs · www.kaamp-meren.de
T. 04651/435 00 · info@kaamp-meren.de
13.00 bis 21.00 Uhr warme Küche · montags Ruhetag

TICKETS ZU ALLEN
VERANSTALTUNGEN AUF
WWW.KAMPEN.DE

Es ist angerichtet!

2026 feiert Kampen den 27. Literatursommer aller Zeiten. Mit großen Namen, spannenden Autorinnen und Autoren, ebensolchen Büchern und schönen Begegnungen geht's los im Frühjahr und endet erst im Herbst. Vielfältiger könnte der Literatursommer-Reigen nicht sein. Rechtzeitiges Buchen sichert ein Plätzchen (freie Platzwahl!) im Großen Saal des Kaamp-Hüs. Los geht's...

PROKAMPEN
№99 | Literatur

14

Do., 7. Mai, 20 Uhr

DANIEL SPECK »Villa Rivolta«

Daniel Speck (»Bella Germania«) führt uns mit seinen Romanen durch Epochen und Mentalitäten zu uns selbst.

Mit »Villa Rivolta« erzählt der Bestseller-Autor aus München eine epische und sehr italienische Geschichte über Leidenschaft, Verlust und Freundschaft über alle Gegensätze hinweg. Die Kulisse: Mailands mondäne Eleganz zwischen Dolce Vita und kultureller Revolution der 60er-Jahre.

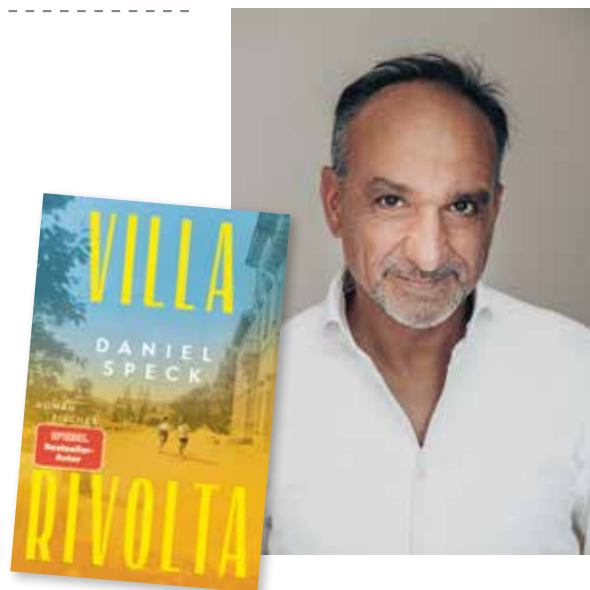


FOTO: NELL KILLIUS

Mi., 27. Mai, 20 Uhr

MILKA LOFF FERNANDES
»Agent of Joy«

Das Buch der Moderatorin Milka Loff Fernandes trägt den Untertitel: »Wie du dich selbst feierst, wenn es niemand anderes tut.« Es inspiriert mit haufenweise alltagstauglichen Tools, wieder mehr auf sich selbst zu vertrauen und Freude zu kultivieren. Milka Loff Fernandes wurde als VI-VA-Moderatorin bekannt und ist heute eine der wichtigsten Botschafterinnen für emotionale Gesundheit. *An diesem Abend im Kaamp-Hüs ist sie im Gespräch mit der Journalistin und Wahl-Kampenerin Sandra Maurer.*



FOTO: ANNA HAERLIN





FOTO: PETER BADGE

Mo., 22. Juni, 20 Uhr

**Begegnung mit dem Friedensnobelpreisträger
DAVID M. BEASLEY**

Seit 2022 ist Kampen mehr als stolz, in jedem Literatursommer einen Abend mit einem waschechten Nobelpreisträger präsentieren zu können: 2026 ist David M. Beasley zu Gast. *Er erhielt 2020 stellvertretend für die UN den Friedensnobelpreis für das Welternährungsprogramm, das er von 2017 bis 2023 leitete.*

In einer Phase wachsender globaler Konflikte und humanitärer Not mobilisiert das Programm über 55 Milliarden US-Dollar, um jährlich bis zu 160 Millionen Menschen in mehr als 120 Ländern und Regionen vor Hunger zu bewahren. Beasley stellte sein Leben zudem in den Dienst der Vermittlung in Konflikt- und Krisengebieten. *Möglich ist diese Begegnung im Kaamp-Hüs durch Prof. Dr. Jürgen Kluge, Zweitheimischer in Kampen, Vorsitzender der Lindauer Stiftung Nobelpreisträger-Tagungen und Moderator dieses Abends.*



FOTO: TORBEN NUDDING



A&M

LIEBSTEN FRISCHE LUFT!

**Wir sind Experten für
Frühlingssehnsucht. Seit 1995.**

www.aundm.de



Ein kleines Hotel
mit vielen Qualitäten



Do., 2. Juli, 20 Uhr

GIULIA ENDERS // *»Organisch«*

Der Ärztin und Autorin Giulia Enders ist es mit ihrem Debüt »Darm mit Charme« von 2014 gelungen, die Wunder des menschlichen Körpers einer riesigen Leserschaft näherzubringen. Auf die Idee gebracht, über ihr Lieblingsorgan ein ganzes Buch zu schreiben, hatte sie damals der Erfolg eines Slam-Vortrags, den sie zum Thema gehalten hatte. Ins Kaamp-Hüs kommt sie nun mit ihrem Buch »Organisch«. »Wenn ich meinen Körper besser verstehe, ist es viel leichter, mit ihm zusammenzuarbeiten«, ist das Credo der charmanten Bestsellerautorin.



FOTO: JULIA SELLMANN

FOTO: ALAMY STOCKFOTO/GUIDO SCHIEFFER



Mi., 8. Juli, 20 Uhr

JOSCHKA FISCHER
»Wer sind wir?«

Die Welt durchläuft umstürzende geopolitische, technologische und wirtschaftliche Transformationen. Außenminister a.D. Joschka Fischer hat sich in seinem Buch »Wer sind wir?« auf die Suche nach der aktuellen Identität Deutschlands gemacht. Das Buch wird erst ab Mai im Handel erhältlich sein. Eine Ehre, dass Joschka Fischer mit seinem jüngsten Werk postwendend im Literatursommer zu Gast sein wird.

Do., 16. Juli

MARKUS C. HUREK
»Margot Friedländer – Eine Stimme für das Leben«

Markus C. Hurek ist Politikchef des Nachrichtenmagazins »Focus«. Als Fotograf war es dem Journalisten vergönnt, Margot Friedländer kurz vor ihrem 103. Geburtstag zu porträtieren. Der Bildband über die im Mai 2025 verstorbene Holocaust-Überlebende ist Ausdruck eines tiefen Vertrauens und eine ausdrucksvolle Hommage an eine große Botschafterin von Toleranz und Menschlichkeit.



FOTO: M. C. HUREK

+++++++ *Literatursommer im August & September* +++++++

Di., 4. August, 20 Uhr **GEORG MASCOLO & KATJA GLOGER** *»Das Versagen«*

Do., 27. August, 20 Uhr **BETTINA TIETJEN** *»Tietjen sucht das Weite«*

Do., 10. Sept., 20 Uhr **HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT**
»Die Sonne scheint immer. Für die Wolken kann ich nichts.«

Fr., 25. Sept., 20 Uhr **DIETRICH GRÖNEMEYER** *»Natürlich genießen«*

HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 220 16
info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de

+++ MUSIK +++ SPORT +++

Klassik im Kaamp-Hüs

Das Kammermusikfestival Sylt (KmfSylt) ist jedes Jahr aufs Neue überraschend und glanzvoll. In diesem Jahr steht das große Klassik-Ereignis unter dem Titel »Back to Imagination«. Für Di., 28. Juli, um 20 Uhr dürfen wir uns auf einen Festivalabend im Kaamp-Hüs freuen.

Näheres dann in der Sommerausgabe. www.kmfsylt.de

Marathon XXL

Einfach »Ultra«

»Fast, flat & windy« heißt der Slogan des 4. Sylter 111-Kilometer-Laufs am Sa., 9. Mai. Kurz vor Andruck lag die Anmeldezahl bei 326 Einzel- und Staffelläufern. »Das ist eine gewaltige Steigerung. Wir sind begeistert, dass unser Rennen in den Herzen der Ultra-Läufer-Szene angekommen ist«, freuen sich die Erfinder des Ereignisses, Ben Koziński und Martin Schmitt.

Jahr für Jahr ist das Event gewachsen und immer professioneller geworden. Es wird 2026 sogar eine App geben, die Teilnehmenden und Veranstaltern das Leben leichter macht. In der Muschel wird Live-Musik die Sportler auf ihrer »Durchreise« pushen. Am Nachmittag werden die Athleten am Sturmhaubenparkplatz mit Begeisterung erwartet. Alles ist vorbereitet: Es braucht nur noch ein paar fleißige, ehrenamtliche Hände und natürlich reichlich Publikum zum Mitfiebern.

www.northseaultra.com



FOTO: INGO KUTSCHE

Yo Day Festival 2026

Den Horizont weiten

Nach einem kleinen, feinen Winter »Yo Day« im Januar geht das neue Festival für moderne Bewegung am Samstag, 29. August in seine dritte Auflage. Wenn das Wetter gut ist: unter freiem Himmel im Avenarius-Park – bei Schietwedder im Kaamp-Hüs. 24 Workshops zu Themen wie Yoga, Pilates, Qigong, Tanz, Meditation, Massagen, Vorträge zu spirituellen und auch nicht so spirituellen Themen und ein Holi Dance zum Schluss: Das ist das pralle Spektrum des Sommer Yo Days 2026.

Mehr dazu auf Instagram @yo_day_sylt



FOTO: ESTHER JÖRGENSEN



Alte Dorfstraße 22

04651-41390

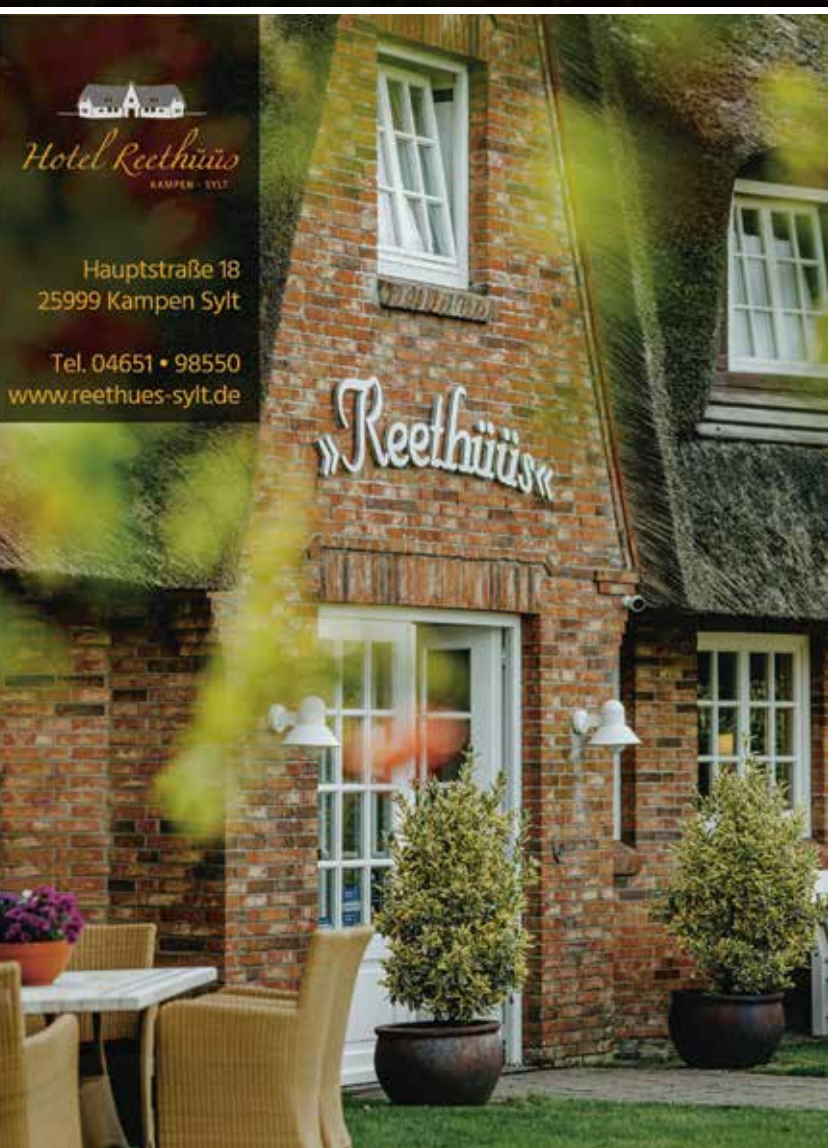
www.finke-reetdach.de

ORIGINAL KAMPEN

ELEKTRO
BÖHM

Wattweg 9

04651-46170



Hotel Reethüüs
KAMPEN - SYLT
Hauptstraße 18
25999 Kampen Sylt
Tel. 04651 • 98550
www.reethues-sylt.de

Im Einsatz für ein lebendiges Kampen

AUF EINE TASSE TEE MIT DER BÜRGERMEISTERIN



TEXT: IMKE WEIN

Genau 17 Jahre vor diesem Interview, im Februar 2009, übernahm Steffi Böhm – gelernte Hotelfachfrau, gebürtig aus Keitum, »seit ewigen Zeiten« mit dem Kampener Lutz Böhm verheiratet und im Herzen des Ortes verwurzelt – das Bürgermeisteramt in Kampen. Höchste Zeit für einen kleinen Rück- und einen Ausblick auf die künftigen Herausforderungen im schönen Dorf zwischen den Meeren.

Wenn Du vor 17 Jahren geahnt hättest, was auf Dich zukommt, wie komplex und auch arbeitsreich es ist, ehrenamtliche Bürgermeisterin einer 500-Seelen-Gemeinde zu sein, hättest Du Dich trotzdem darauf eingelassen? //

Steffi Böhm: Ich denke schon. Wer A sagt, muss auch B sagen. Aber tatsächlich bedeutet das Amt mehr Einsatz, als ich zunächst vermutet hatte. Für das Privileg, die Zukunft unseres Dorfes und seiner Menschen mitzugestalten, ist es die Anstrengung jedoch allemal wert. Viele unterschätzen, was an so einem Ehrenamt alles hängt. Die Strukturen der Insel sind komplex.* Die Aufgaben vielfältig. Und ich bin als Bürgermeisterin eben nicht nur die »Winkefrau« auf runden Geburtstagen und gesellschaftlichen Anlässen. Politik zu machen, ist ein intensives Vorhaben: Neben den lokalen und den Sylter Gremien, in denen ich vertreten bin, gibt es ja auch noch regionale Konferenzen und Ausschüsse auf Kreis- und Landesebene. Auch ich habe eine Weile gebraucht, um mich allein mal in die faktischen Strukturen einzuarbeiten. Dabei hatte ich aber viel Hilfe – von den damals erfahreneren Kräften in der Gemeindevertretung. Gewiss habe ich in den letzten 17 Jahren auch sehr viel dazugelernt, spannende Menschen kennengelernt und viele Projekte auf den Weg gebracht. Das ist schon ein Gefühl von Sinnhaftigkeit, wenn man sich für ein Dorf, eine Insel, engagiert, auf der auch die nächsten Generationen gut leben können – so hoffe ich zumindest.

Das Gute: Du bist mit der Fülle an Aufgaben auch aktuell nicht alleine... //

S. B.: Das stimmt. Die Kampener Gemeindevertreterinnen und -vertreter sind superengagiert. Mein Team hier im Gemeindebüro im Kaamp-Hüs könnte fachlich nicht besser aufgestellt und menschlich nicht netter sein. Es ist ein Geschenk, so zu arbeiten.

Um den Anfang und jetzt auch das mögliche Ende Deiner Dienstzeit zu umreißen: Zu welchem Zeitpunkt würdest Du idealerweise wieder mehr Zeit für Deine Familie, Deine Freunde und Deine anderen Leidenschaften haben? //

S. B.: Als Bürgermeisterin ist meine freie Zeit – ohne zu murren – tatsächlich ziemlich überschaubar. Einer der großen Gestalter in unserem Dorf, Conny Hansen, hat immer gesagt: »Wenn beim Lebensalter eine Sieben vor der Null steht, ist es höchste Zeit, öffentliche Ämter abzugeben.« Wenn sich das doch bloß auch Leute wie Trump oder Putin zu Herzen nehmen würden. Aber im Ernst: Ich werde es auf jeden Fall so halten, das ist schon mal klar...



Logo-Tasse mit köstlichem weißem Tee auf dem Tisch, ein Sprotte an der Wand und los geht's: Ein Interview über Projekte für ein lebendiges Dorf und seine Menschen.



Aber bis dahin sind ja noch acht Jahre Zeit. Konkret könnte das vielleicht heißen, dass Du Dich in zwei Jahren nochmal als Bürgermeisterin aufstellen lässt? //

S. B.: In Ermangelung einer konkreten Nachfolge könnte das durchaus passieren. Neuwahlen sind 2028 – das ist ja gar nicht mehr so lange hin...

Kann man eigentlich noch einen regulären Broterwerb haben zu einem Bürgermeisterposten in einer kleinen Kommune? //

S. B.: Theoretisch schon. Im Alltag ist das aber kaum zu leisten. Und die Aufwandsentschädigungen, die wir bekommen, sind wirklich nicht so hoch, dass man eine Familie davon ernähren könnte. Das muss sich dringend ändern, damit die Aufgabe zukunftsfähig bleibt. Denn es macht ja keinen Sinn, dass man nur als Privatier oder – wie in meinem Fall – mit einem kleinen Vermietbetrieb und unserem Familien-Elektro-Unternehmen diesen Fulltime-Posten übernehmen kann.

Trotz aller Anstrengung ist zu spüren, dass Du Deine Aufgabe liebst. Außerdem machst Du sie so souverän, dass eine Ära Post-Böhm gerade schwer vorstellbar ist. Was würdest Du in kommunaler Politik am liebsten abstellen, wenn Du jetzt einen Wunsch frei hättest? //

S. B.: Ein Hemmschuh ohnegleichen für so viele Projekte ist die Bürokratie. Gutachten über Gutachten und unzählige Genehmigungsverfahren: Am B-Plan 41, der Grundlage für unser Wohnprojekt für Einheimische am südlichen Dorfausgang, arbeiten wir seit 2016. Das ist krass.

Trotzdem gibt es bei dem Projekt auch einen großen Planungsfortschritt zu vermelden: Das archäologische Landesamt hat auf dem Grundstück letzten Herbst Probegrabungen gemacht – vor kurzem hat es grünes Licht für unser Bauvorhaben gegeben. Wir haben also eine weitere Hürde im Planungsmarathon genommen und sind dem Ziel einen Schritt näher.

Einheimische werden auf dem Grundstück auf Erbpachtbasis Eigentum erwerben oder Wohnungen mieten können. Dass in unserem Dorf Menschen leben und arbeiten, das ist doch von zentraler Bedeutung. Sonst verkommt Kampen zu Disneyland. Viele strukturelle Prozesse auf Sylt sind nicht mehr zurückzudrehen, aber wir müssen die Gestaltungsräume nutzen, die es gibt, und sie möglichst noch vergrößern. Das ist überlebenswichtig für ein vitales Dorf – mit Seele, mit Geselligkeit, seinen Vereinen und der Feuerwehr.



Begegnung und Lebendigkeit im Dorf, Pläne für ein Wohnquartier für Einheimische und eine gute Infrastruktur: Themen auf der Agenda Kampens.



FOTO: FINN ANJES EDLING

Tourismus sorgt an so vielen Orten dieser Welt für einen sehr schmalen Grat zwischen Wohlstand und Überfremdung. Gelingt Sylt und insbesondere Kampen dieser Drahtseilakt? //

S.B.: Ohne Menschen, die hier leben und die sich ehrenamtlich oder professionell auf den unterschiedlichsten Ebenen einsetzen, wird es jedenfalls nicht gelingen. Da sind wir dann aber auch bei einem Punkt, der mir derzeit viel Hoffnung gibt: Mit der neuen Bürgermeisterin der Gemeinde Sylt und ihrem Team arbeiten wir vier freien Sylter Gemeinden derzeit so gut und unkompliziert zusammen, dass gerade alles möglich erscheint. Ich freue mich sehr darüber, dass wir wahrscheinlich mit Beginn des nächsten Jahres ein gemeinsames Inselamt mit einem hauptamtlichen Direktor schaffen

werden, das ganz viel Tempo und Dynamik in die Prozesse bringen wird und Synergien ohne Ende ermöglicht. Das ist eine gute Perspektive für Sylt. Ein besseres politisches Miteinander hatten wir eigentlich noch nie.

Dass Kampen seine Eigenständigkeit behalten will, steht dabei außer Frage, oder? //

S. B.: Auf jeden Fall. Aber dafür braucht es eben auch in Zukunft politische Ehrenamtler, die Verantwortung übernehmen. Sonst ist es vorbei mit der Selbstständigkeit...

Ein Thema, mit dem Sylt und natürlich auch die anderen Inseln für Schlagzeilen gesorgt haben, waren die Kontrollen des Kreisbauamtes und die Feststellung, dass an die 80 Prozent der Ferienvermietobjekte nicht legal sind... Wie steht es an der Stelle mit dem Bestreben, eine politische Lösung für diese Situation zu finden und zumindest große Teile dieser Objekte zu legalisieren? //

S. B.: Das Thema ist hochkomplex. Die meisten B-Pläne müssen angefasst werden. Damit haben wir in Kampen schon angefangen. Vielleicht müssen dafür auch noch Landes- und Bundesbaurecht geändert werden. Wir sind an diesem Thema jedenfalls intensiv und auf allen Ebenen dran. Aber es wird sicher ein ganzes Jahrzehnt dauern, bis es für alle Ferienregionen eine zukunftsweisende Lösung gibt.

Ein Problem, das Sylt wie auch andere Inseln wie zum Beispiel Helgoland gerade sehr beschäftigt: Der Goldafter, ein Nachtfalter, der innerhalb seines Lebenszyklus als Raupe Brennhaare entwickelt, die bei Kontakt allergische Reaktionen und auch Atembeschwerden auslösen können. Der Goldafter hat sich unter anderem die Rosa Rugosa, die Kartoffelrose, als Wirtspflanze ausgesucht. Wie geht Ihr damit um? //

S. B.: Wir widmen uns der Bekämpfung des Goldafters intensivst und mit allen Maßnahmen, die möglich sind. In diesem Winter wurde eine umfangreiche Land-



Regional versorgt, Insel verbunden.

*Bei der EVS sind Sie und
Sylt in besten Händen.*

Wir beraten
Sie gerne:

Telefon: 04651 925-925
kundenservice@
energieversorgung-sylt.de
energieversorgung-sylt.de



Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort

UNSERER HÄNDE ARBEIT, EUER TÄGLICH BROT.



Süderweg 1 • Kampen
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



Das Dream-Team im Gemeindebüro: Kirsten Biss, Anja Kautz und die Bürgermeisterin.

Beine gestellt. Ich bin auch begeistert von unseren Einzelhändlern und Gastronomen, die sich für mehr Lebendigkeit im Dorf engagieren. Toll auch die Initiative von Tom Kinder, Felix und Daniel Knochenhauer, die das »Odin« im Strönwai gerade ins »Fratello« (Seite 42) verwandeln. Ich freue mich auch, dass auf dem »Rauchfang«-Grundstück etwas Schönes und Neues entsteht. Gerne wird die Schuld bei der Gemeinde gesucht, wenn im Dorf Projekte blockiert oder Terrassenzeiten limitiert werden. Da möchte ich nur nochmal betonen, dass wir von Gemeindeseite wirklich alles fördern, was Kampen zu mehr Glanz verhilft. Wofür ich mich schon etwas länger als ein Jahr begeistere, ist die neue Basic-Infrastruktur im Dorf: Wir besitzen einen grandiosen Buchladen im Untergeschoss des Kaamp-Hüs, und unser Kaufmann Kampen bietet seit 2024 ein Sortiment, das die Lebensqualität in unserem Dorf deutlich erhöht.

Wenn Du an Frühjahr und Sommer denkst, was lässt Dein Herz hüpfen?//

S. B.: Die Aussicht auf Licht und Wärme nach diesem Winter, auf tolle Begegnungen, ausgelassene Momente und gehaltvolle Events. Ich freue mich zum Beispiel auch auf die Premiere von »Kampen Classics« (Seite 7) – unserem neuen Oldtimer-Festival im Dorf. Und natürlich auf unser großes Dorffest, das im August hoffentlich wieder für einhellige Freude sorgen wird.

* FUSSNOTE FÜR BESSER-WISSER

In Kampen tritt seit einigen Legislaturperioden ausschließlich eine Wählergemeinschaft – die KWV – zur Wahl an. Es gibt also keine Opposition, aber acht gewählte Gemeindevertreterinnen und -vertreter plus der Bürgermeisterin als neuntes Mitglied des Gemeinderates. Die Insel besteht aus vier unabhängigen Gemeinden (List, Kampen, Wenningstedt-Braderup und Hörnum) sowie der fusionierten Gemeinde Sylt (Rantum, Westerland, Tinnum, Munkmarsch, Keitum, Archsum und Morsum). Die nächste Wahl findet am 31. Mai 2028 statt.

schaftspflegemaßnahme, die Rodung und Verbrennung der invasiven Rosa Rugosa im Bereich Sturmhaube, realisiert. Der Nebeneffekt: Der Goldafter wurde dadurch zurückgedrängt. Wir informieren die Menschen zu diesem Thema transparent – mit Infotafeln und Flyern. Der Goldafter ist ein ernsthaftes Problem, nicht nur bei uns. Wir brauchen dringend eine wissenschaftliche Grundlage zum Umgang mit dem Insekt. Weder die zuständigen Behörden beim Land noch beim Kreis sind wirklich gut aufgestellt zu diesem Thema. Daher wurde jetzt ein Forschungsauftrag an die Uni Göttingen vergeben, um eine solide Basis zu schaffen. Die Insel Sylt finanziert dieses Forschungsprojekt zu großen Teilen. Wir wären begeistert, es würden sich Spender finden, die diese wissenschaftliche Untersuchung unterstützen. Wer da unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns im Gemeindebüro melden.

Zurück zu den »fluffigeren« Themen. Was ist in Deinen Augen in den letzten zwölf Monaten in Kampen gelungen?//

S. B.: Wir haben im Frühjahr 2025 einen Ortsentwicklungsworkshop mit einer riesigen Beteiligung durchgeführt und etliche Projekte davon sofort umgesetzt – wie zum Beispiel die eigene Kampen-App, mehr E-Infrastruktur im Dorf, mehr Möglichkeiten zu niedrigschwelliger Begegnung. Wir haben beinahe aus eigener finanzieller Kraft ein neues Strandpodest gebaut und ein Riesendorffest auf die





Cheers Kampen - erster Champagner auf dem Festland

ANSTOSSEN AM EDEKA-HUMMERSTAND IM HANSEVIERTEL IN DER HAMBURGER CITY

Das Meeresrauschen noch im Ohr, fällt der Abschied von der Lieblingsinsel immer schwer. Ein bisschen leichter wird es mit der Aussicht auf ein Glas Champagner zurück auf dem Festland. Der perfekte Ort zum Andocken liegt mitten in Hamburg: der EDEKA-Hummerstand im Hanseviertel.

Das Auto bequem im Hanseviertel-Parkhaus abgestellt oder einen kleinen Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt, geht es in eines der schönsten Quartiere im Passagenviertel. Unter der schützenden Glaskuppel, mit dem warmen Backstein und der Inspiration vieler exklusiver Passagen-Geschäfte, entfaltet sich hier eine besondere Hamburg-Stimmung. Mittendrin der edle

Hummerstand von EDEKA Struve mit feinsten Meeresfrüchten, exzellentem Kaviar, hervorragendem Fisch und eisgekühltem Champagner. Ein angesagter Treffpunkt - und das bereits seit 40 Jahren.

1986 eröffnete Wolfgang Struve seinen ersten Edeka Markt im Untergeschoss des Hanseviertels, das mit seinen 46 Jahren bereits als herausragendes Beispiel für die Postmoderne unter Denkmalschutz steht. Zwei Youngtimer, die mit Kombination klassischer Hamburger Tugenden und zeitlosem Design immer wieder Standards setzen.



HANSEVIERTEL
HIER IST HAMBURG



Cheers Kampen - stoßen Sie bei uns an!

Wir laden Sie auf 1 Glas Champagner am EDEKA-Hummerstand bei Vorlage dieser Anzeige ein. **Bis 30.7.2026, nach Verfügbarkeit.**







PROKAMPEN
Nº99 | Kulisse

25

ES GRÜNT SO GRÜN ...

Die Sehnsucht nach wildem Grün bedient in Kampen kein Ort so überzeugend wie die Vogelkoje. Frühling tanken lässt sich in dem Freiluft-Museum der Sölring Foriining e.V. (=der Sylter Verein, der sich zeitgemäß um Insel-Traditionen und -Kultur bemüht) nach allen Regeln der Kunst. Eingefangen hat diese Waldbade-Szene Laura Müller, Hamburger Fotografin mit Sylter Wurzeln und einem unaufgeregten, reportagigen Stil – den sie auch kultiviert, wenn sie Hochzeiten begleitet.

www.lauramueller.co

Bettgeschichten

TEXT: IMKE WEIN | PORTRÄT-FOTOS: SVEN ERBERICH

*In einer neuen Magazin-Serie stellen wir Kampener Gastgeber in ihrem aktuellen Lieblingsbett vor. Die erste Folge gehört den beiden großen Agenturen für Ferienhäuser und -wohnungen: **Yvonne Zechlin ist Geschäftsführerin von »My Sylt Urlaub« im Braderuper Weg. Markus Wenzel gründete vor 31 Jahren seine Agentur »Appartements & Mehr« (A&M) und begrüßt seine Gäste in seinem Geschäftshaus im Süderweg. In den kommenden Magazin-Ausgaben folgen dann die »Bettgeschichten« von Kampener Hoteliers, Privatvermieterinnen und -vermietern.***



With a view

Yvonne Zechlin hat sich fürs Interview eine »Schlafstatt« ausgesucht, die in aller Behaglichkeit einen der womöglich schönsten Kampen-Ausblicke weit und breit beschert: Richtung Süden über die frühlingsfrische Wiese bis zum Leuchtturm mit dem schwarzen Streifen und nach Osten bis zum glitzernden Wattenmeer. Große Fenster, frische Luft ohne Ende, die pure Idylle fürs Auge, die einhüllend dezente Einrichtung und die hohen Decken sind die herausragenden Qualitäten dieses Schlafzimmers.

Warum das »Belties Hü« so heißt, wie es heißt? »Ganz einfach: weil man hier so einzigartig in der Nachbarschaft der schottischen Beltie-Galloways von Bauer Runkel lebt. Das Wattenmeer-Panorama und das Ambiente im Haus sind schwer zu überbieten«, freut sich Yvonne Zechlin über die XL-Haushälfte, die mit Sauna, Kamin, einem Riesengarten und reichlich Raum für sechs Personen keinen der Wünsche unerfüllt lässt, die anspruchsvolle Gäste an eine Unterkunft in Kampen haben könnten. »Das

»Belties Hü« ist eigentlich das ganze Jahr über von Stammgästen gebucht«, berichtet Yvonne Zechlin über den Erfolg dieses vor kurzem neu gebauten Ferienhauses.

Welche Standards ein Haus oder Apartment im besten Fall erfüllen muss, um gut vermietet zu werden? Auch beim Thema Neu- und Umbau, Renovierung oder Modernisierung unterstützen Yvonne Zechlin und ihr Team die Eigentümer bei Bedarf.

125 Objekte hat »My Sylt Urlaub« im Angebot – in allen Größenordnungen und für alle Wünsche. Die meisten davon in Kampen und unter Reet, ein paar einzelne Domizile gibt es in Wenningstedt und Keitum.

»Wir möchten unseren Gästen nicht nur eine Unterkunft bieten, sondern ein Zuhause auf Zeit!« Yvonne Zechlin ist mit der Firmenphilosophie seit drei Jahren vertraut. Da kam die Immobilienmaklerin und Gutachterin mit dem Wunsch nach Sylt, ihrem Leben eine andere Richtung zu geben. »Ich habe 15 Jahre auf Mallorca gelebt und hatte den dringenden Wunsch,



als Mutter mehr Zeit für meine kleine Tochter zu haben und trotzdem ein spannendes Berufsleben zu führen«, erinnert Yvonne.

Dass sie großartige Aufgaben, eine liebenswerte Community und gleichzeitig ein Zuhause finden würde,

hatte sie schon beim ersten Besuch und beim Vorstellungsgespräch mit Monika und Melanie Hitroff im Gefühl. »Es ist wunderbar, wie alles gekommen ist. Viktoria geht so gerne in die Norddörfer Schule, hat viele Freunde, reitet leidenschaftlich im »Tinner Olivenhof« und fühlt sich pudelwohl auf Sylt. Wir sind hier beide bestens angekommen«, berichtet Yvonne von ihrem neuen Inselleben.

Ihre Karriere als Yacht-Charter-Managerin auf Mallorca war atemlos und fordernd. »Ich hab's geliebt. Doch der Zeitpunkt, zu neuen Ufern aufzubrechen, war genau richtig«, berichtet sie über ihren Weg von Eiland zu Eiland. Manchmal vermisst sie den mediterranean Lifestyle, schätzt aber im Norden den deutlicheren Wechsel der Jahreszeiten und das stille Leben.

»Es war mir immer klar, dass ich irgendwann nach Deutschland zurückkommen würde. Nur Sylt – das hatte ich halt gar nicht so auf dem Schirm.« Yvonne stammt aus Düsseldorf. Geprägt hat sie, dass sie große Teile ihrer schulischen Ausbildung im Inter-



*...einer der schönsten
Kampen-Weitblicke: über die
frühlingsfrische Wiese bis
zum Leuchtturm mit dem
schwarzen Streifen und im
Osten bis zum glitzernden
Wattenmeer.*





Eine Perle: Das »Belties Hüs« im Südostens des Dorfes bietet höchsten Komfort, viel Raum und ungeahnte Ausblicke.

nat absolvierte. Die 11. Klasse verbrachte sie weitgehend auf einem Segelschiff auf den Ozeanen. Auch ihr weiteres Leben sollte dann viel mit Wasser, mit Reisen und schönen Schiffen zu tun haben: »Bei allem Respekt vor perfekten Häusern, aber es gibt doch nichts Schöneres, als eine bis ins Detail durchdachte Yacht«, meint sie augenzwinkernd.

Dass Dienstleistungen im Luxus-Segment »total ihr Ding« sein würden, merkte Yvonne schon in ihren ersten Berufsjahren. Dann heuerte sie mit 23 Jahren bei der weltweit führenden Firma für Luxus-Motoryachten, bei »Sunseeker«, an und kümmerte sich fortan darum, dass Bootseigner-Wünsche maßgeschneiderte Wirklichkeit werden.

Der nächste Step auf der Karriereleiter? Sie wurde Yacht-Charter-Managerin: edle Boote an eine ebensolche Kundschaft zu vermieten und mit einem Team auch das gesamte Drumherum einer perfekten Reise zu planen – das war ihr ein großes Vergnügen. Zufriedene Bootseigner waren dabei natürlich auch ein wichtiger Teil ihres Jobs.

Und da erkennt der aufmerksame Leser sofort die Schnittstelle zwischen ihrer Tätigkeit auf den Meeren und der auf Sylt: »Es gibt hier bei uns Kundinnen, Kunden und auch Eigentümer, die ich persönlich von Mallorca kenne. An-

spruchsvolle Gäste und Eigentümer zu begeistern – das mag ich einfach sehr«, versichert Yvonne. Das Arbeiten in Kampen gefällt ihr inhaltlich. Aber auch wegen Komponente »Mensch«: Mit den Chefinnen und dem Team aus Reinigungskräften, Hausmeistern und Office-Mitarbeitern versteht sie sich exzellent. Und dann sind da noch die Nachbarinnen und Nachbarn aus den Geschäften rund um den Firmensitz von »Mein Sylt Urlaub« im Braderuper Weg: »Als Unternehmen im Dorf dazu beizutragen beispielsweise die »Kampen Classics«* mit auf den Weg zu bringen, sich für buntes Leben und eine vitale Nachbarschaft zu engagieren, das macht mir richtig viel Freude. Ob Simone Falk oder Jenny Zimmerer schräg gegenüber – es gibt so viele nette Menschen hier im Dorf«, freut sich Yvonne Zechlin über ihren neuen Lebensmittelpunkt und muss nach dem Gesprächsmoment mit Traumblick jetzt auch wieder los.



*siehe zum neuen Oldtimer-Festival auch Seite 7

Mehr Infos zu allen Objekten:
www.my-sylt-urlaub.de

Kein Stück Langweile im Schlafgemach:
 »My Sylt Urlaub« hat 125 Objekte im Angebot, die für jeden Geschmack etwas bieten.



GALERIE · SEWING · DELIUS



Martin Kippenberger

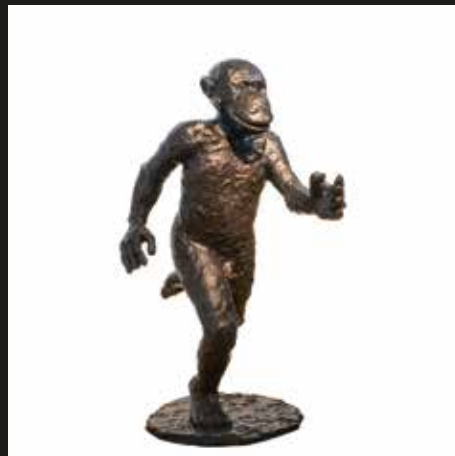


Günther Förg



Anselm Kiefer

Stephan Balkenhol
Georg Baselitz
Tony Cragg
Jörg Immendorff
Anselm Kiefer
Martin Kippenberger
Csilla Kudor
Markus Lüpertz
A. R. Penck
Gerhard Richter
Bernard Venet
Andy Warhol



Jörg Immendorff



Bernard Venet



Markus Lüpertz



Tony Cragg

GALERIE · SEWING · DELIUS

Wattweg 1
25999 Kampen

+49 4651 806 9392
info@sewing-delius.de
sewing-delius.de



Mit Zugang

zum Grün

Das »Lieblings-« unter den 389 Betten in 85 Häusern und Wohnungen, die *Markus Wenzel* bei A&M seinen Gästen offeriert, befindet sich ebenfalls in privilegierter Weitblicklage am südlichen Ortsrand von Kampen. Der Gast bekommt hier eindeutig das, was der Name des Hauses verheißt: Haus »Leuchtturmblick« hat zudem sage und schreibe Platz für elf Gäste in sechs Schlafzimmern und besitzt natürlich auch eine Sauna, eine Whirlwanne, einen Kamin und alles, was das Herz sonst noch so begehren könnte. »Dieses Bett habe ich ausgewählt, weil es selten ist, dass man in einem Kampener Ferienhaus im Erdgeschoss mit direktem Zugang zum Garten schläft«, erzählt Markus Wenzel und schmiegt sich gemütlich in die Kissen.

Letztes Jahr hat der umtriebige Kampener Unternehmer den 30. Geburtstag seiner Agentur gefeiert, und PROKAMPEN hat ausführlich darüber berichtet, wie er als junger Kochgeselle aus Dannenberg in den 80ern in Kampen sein Eldorado fand. Wie er als Zivi bei der Norddörper Kirchengemeinde tiefe Einblicke in das Inselleben gewann, tolle Freundschaften schloss, seine spätere Frau Kathrin kennenlernte, im »Dorint Hotel« Karriere machte und dann zusammen mit Kathrin anfang, in Kampen erste Vermietobjekte zu betreuen.



Auf der Terrasse vom Haus »Leuchtturmblick« offenbart sich, warum dieses Quartier so heißt, wie es heißt.

Die Wenzels machten ihre Sache so gut, dass sich immer mehr Hauseigentümer an »Appartements & Mehr« wandten und das innovative junge Unternehmen »mal machen ließen. Wir waren hier in Kampen die Pioniere mit der Agentur. Es gab damals noch sehr viele kleine Pensionen und Privatvermieter. Es begann gerade der Wandel zu immer mehr Hausbesitzern vom Festland, die unseren Service in Anspruch nahmen. Die Struktur im Dorf hat sich dadurch natürlich insgesamt sehr verändert«, erzählt Wenzel.

Ob das Marketing, der Vertrieb, die Vermiet-Software oder der Service für Gäste und Eigentümer – bei allem möglichst immer besonders, innovativ und weit vorne zu sein, ist bis heute das, was Markus Wenzel auszeichnet. »Halbe Sachen gibt es bei uns ja ohnehin nicht. Aber die Betten genießen nochmal ein ganz besonderes Augenmerk. Da verbringt der Gast immerhin sechs bis neun Stunden seines Urlaubstages – also garantiert länger als in jedem anderen Raum«, meint Markus Wenzel, der auf seinen Reisen immer Inspiration mitnimmt für neue Standards in seinem eigenen Unternehmen. Immer schon fanden Gäste das Schlaferlebnis bei ihm so gut, dass sie sich gleich mal im Büro erkundigten und ein Set Kissen und Bettdecken für den guten Schlaf zuhause mitnahmen.

Jetzt erfährt der Schlafkomfort bei »A&M« noch ein Upgrade: Auf der Fach-Messe »Domizil« in Husum lernte Wenzel Decken und Kissen mit Kapokfasern kennen. Die pflanzliche Hohlfaser besteht zu 80 Prozent aus Luft und ist von Natur aus mit einer wasserabweisenden Wachsschicht überzogen, ist ökologisch astrein, man kommt ohne Daunen oder Kunststoff aus. Kurz: Bettgemütlichkeit auf »A&M«-Niveau. »Das hat mich überzeugt und darauf stellen wir jetzt um«, heißt die Ansage des



Individuelle Einrichtungskonzepte – aber alle mit einer Idee: allerbesten Urlaubsschlaf für die Gäste.

Chefs. Auch das Kissensystem ist bei »A&M« entsprechend ausgeklügelt. »Wir brauchen kein Kissen-Menü. Die beiden Größen und Qualitäten unserer Kissen erfüllen die allermeisten Bedürfnisse und sind das Ergebnis jahrelanger Mühen. Und wenn ein Gast etwas ganz Spezielles braucht, bringt er es sich sowieso mit.«

Auch bei der Bettwäsche ist Markus Wenzel in drei Jahrzehnten mit Highend-Ferienvermietung mehrere Phasen durchlaufen. »Am Anfang hatten wir individuelle Muster für jedes Quartier, haben selbst gewaschen und gemangelt«, erinnert er.

Heute arbeitet »A&M« wie »My Sylt Urlaub« mit individueller Wäschelogsitik, aber beide mit dem Sylter Wäscheservice (www.sylter-waescheservice.de) zusammen. »Das läuft super. Effizient, total umweltfreundlich und mit unseren individuellen Wäschestandards.« Bei den Betten wie bei allen anderen Strukturen keine Kompromisse einzugehen – ist für Markus Wenzel die Essenz von allem.

»So manches verändert sich in unserem Metier – die grundsätzlichen Dinge bleiben gleich. Für das Thema Bett heißt das: Sowas wie Schlafcouches hat es bei uns noch nie gegeben«, versichert Markus Wenzel lachend.

Die richtige Mischung aus Veränderung und Kontinuität gelingt ihm auch privat: Nach der Trennung und Patchworkjahren als Familie arbeitet seine Ex-Frau Kathrin Wenzel-Lück heute wieder mit Begeisterung als Hausdame im Team von »A&M«.



Hier schläft und träumt es sich garantiert prächtig: Kletter-Betten für die jüngsten Urlaubsgäste.



HOT COUTURE

Klein

BAD • HEIZUNG • SOLAR

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 0465 | 938888 · Fax 0465 | 938855 · www.klein-sylt.de

»Handel ist Wandel«

PROKAMPEN
№99 | Shopping

32

...eine Spruchweisheit, in der ebenso viel Unaufgeregtheit wie Wahrheit steckt. Auch in Kampen hat sich im Handel über den Winter einiges gewandelt: Auf den Schaufenstern des Ladenlokals an der Hauptstraße gegenüber von »Hermès« prangte etliche Monate in fröhlichem Rosa und Türkis die Botschaft: »von Keitum« – »nach Kampen«. Manifest einer Veränderung und eine stabile Aussage. Wir haben Kathrin Kion, die Inhaberin des lichterfüllten Multibrand-Stores, der ihren Namen trägt, kurz vor der Eröffnung einen Begrüßungsbesuch abgestattet.

TEXT & FOTOS: IMKE WEIN



Jetzt am Wochenende fahre ich noch nach Paris zur »Fashion Week«, aber dann kann es hier wirklich auch bald losgehen. Ende März feiern wir Eröffnung, bis dahin wollen wir spätestens fertig sein«, plaudert Kathrin Kion zwischen haufenweise Warenkartons und Kleiderbügeln. Ihr zur Seite steht ihre seit zwei Jahrzehnten treue Mitarbeiterin Kendra Facus-Hose, die durch den neuen

Laden wirbelt und beflissen einräumt und dekoriert. »Diese Räume sind wunderbar. Sie haben eine tolle Energie. Ich war vom ersten Moment an begeistert.« Kathrin Kion kann sich bei geschäftlichen Entscheidungen exzellent auf ihr Bauchgefühl verlassen. Und ihre innere Stimme sagte sofort »Ja«, als sie im Winter die Räumlichkeiten des ehemaligen »Kinderkontor« begutachtete.

+++ NEU IN KAMPEN +++ NEU IN KAMPEN +++ NEU IN K



Sie ist selbst ihre beste Visitenkarte: Modedesignerin Kathrin Kion liebt individuelle und total entspannte Mode.

Vor zwei Jahren lag die Frankfurter Mode-Expertin ebenfalls goldrichtig, als sie sich recht spontan für einen kleinen Store am Keitumer Watt und damit für ihre erste Inseldependance entschied. »Mit unserer Auswahl an individuellen Designern sind wir auf Sylt genau am richtigen Platz. Unser Konzept und unsere Philosophie passen exzellent hierher. Darum haben wir uns 2026 für ein Geschäft mit mehr Raum an einem besonderen Standort entschieden. Ich glaube, das mit Kampen und uns passt wunderbar«, fasst Kathrin Kion ihren Weg zusammen. Die studierte Modedesignerin (in Paris!) ist mit der Insel eigentlich schon »seit immer« verbunden. Ihre Mutter lebt sogar das ganze Jahr über auf Sylt. Ein Grund mehr, warum sie sich hier beheimatet fühlt.

Mit ihrem Geschäft in der Frankfurter Goethestraße begeistert sie seit 20 Jahren Frauen aller Generationen. »Bei uns im Geschäft ist immer Raum für ein gutes Gespräch. Zeit zu haben für ein echtes Shopperlebnis, ist ein Luxus, den die Menschen auf Sylt nochmal ganz anders zelebrieren als im Alltag in der Großstadt«, versichert Kathrin Kion, die über den Sommer in ihrem Kampener Geschäft selbst präsent sein wird.

Die Mode, die sie kuratiert, ist aus persönlicher Überzeugung das exakte Gegenteil von Mainstream. Ein kleines Eldorado für Individualisten, die auf langlebige Lieblingsstücke setzen und Lust



Gutes Team beim Einräumen, Dekorieren und Beraten: Kendra Facus-Hose und Kathrin Kion.

haben auf ein Statement. Das Ganze immer auf Deluxe-Niveau, versteht sich, aber lässig und alltagstauglich. Weil Kathrin Kion vom Fach ist, steht große Handwerkskunst für sie immer im Mittelpunkt ihrer Auswahl aus bekannten und extravaganen Labels: »Golden Goose« führte sie zum Beispiel in Frankfurt schon, lange bevor die edlen Sneaker aus Italien zum allgemeinen Kultobjekt am Fuß wurden.

Die Lederhosen und -jacken von »La Chimère« glänzen in Metalltönen, aber sie sitzen auch perfekt, weil sie bei Bedarf angepasst werden können. Auch Daniel Andresen, Strickdesigner, auf Föhr geboren und in Antwerpen ansässig, gehört mit seinen exklusiven Einzelstücken aus Strickkaschmir, Yak- und Kamelhaar zum Sortiment. Aber es gibt natürlich noch viele weitere extravagante Designer zu entdecken – in diesem neuen Geschäft für Menschen, die mit Mode ein Lebensgefühl zum Ausdruck bringen.

NEU IN KAMPEN: Direkt neben Kathrin Kion eröffnete über den Winter der deutsche Modedesigner **Hannes Roether** einen **Label-Store** (vorher »Stetson«) mit seiner zeitlosen, puristischen und in Europa produzierten Damen- und Herrenmode aus Naturprodukten +++ Die Kampener Dependance von **»Label Kitchen«** gegenüber von **»Manne Pahl«** hat sich über den Winter erheblich vergrößert +++ **Michael Meyer** bespielt in der Kurhausstraße das ehemalige Zuhause von **»Betongold«** +++ Das **»Wunderhaus«** findet man jetzt nur noch in Keitum +++ Sowohl für dieses Ladenlokal als auch für die **ehemalige »Friendly Hunting«** und **»Roma & Tosca«-Fläche** im Braderuper Weg gibt's **spannende neue Konzepte**, die noch in dieser Saison an den Start gehen werden.



1



KLAMMEN

SHOPPINGTIME

Ob ein maßgefertigter Ring, das neue Lieblingsbuch, die Tasche, die man schon immer haben wollte, der Seidenschal, die Brille, die edlen Stiefelchen, das Abendkleid oder der Pullover vom Lieblingsdesigner: Kampens Shoppingvielfalt ist ungeahnt. Wir haben Must-Haves des Frühlings an besonderen Orten in Szene gesetzt.

FOTOS: LUCA HUTH

2



3



1 **Python-Stiefeletten** / von Marc Joseph // 595 € / aus feinstem Pythonleder / Italienische Handwerkskunst und lässiger Luxus-Vibe KASTEN-HUBER / Luxury Concept Store / Kurhausstraße 2 / fotografiert beim »Kaufmann Kampen« **2** **Pullover** // 360 € / von Lisa Yang / **Outdoor-Jacke** // 790 € / von Moncler // **Cardigan** // 3200 € / von Dior MICHAEL MEYER KAMPEN / Strönwai 1 / fotografiert vor der »Esel Galerie« **3** **Reisetasche** / von Felisi // 799 € / Handmade in Italy / **Crossbody-Tasche** / von Felisi // 599 € / Handmade in Italy FALK - FINEST ITALIAN MENSWEAR Alte Dorfstraße 4 / **Bücher: Die Teestunden** // 25 € / Ángeles Doñate / Thiele Verlag / **Picknick mit Jane Austen** // 29 € Thorbecke Verlag / **Blüten** // 29 € / Adriana Picker / Gerstenberg Verlag BÜCHERDEELE / Kaamp-Hüs



4 Celine New Luggage Bag // 2900 € // Dior Schuhe // 1290 € / Gucci Seiden Carré // 490 € MICHAEL MEYER Kampen / Strönwai 1 / fotografiert im »Club Rotes Kliff« **5** Beanie // 265 € / 8-fädiges Cashmere / individuell in Farbe, Form und Länge angefertigt / Handmade aus Nepal / Pullover // 645 € / 4-fädiges Cashmere / Handmade aus Nepal HEYDORN CASHMERE / Hauptstraße 15 / fotografiert im »Hotel Rungholt« **6** Aigner Tasche Rosalia // 769 € / Made in Italy / Das Blütenarrangement ist in Handarbeit entstanden und appliziert / MAJA SYLT / Hauptstraße 15 / fotografiert in der »Werkhallen Galerie« **7** Sonnenbrillen: Modell Cartier // 1349 € ein Statussymbol für Exklusivität & Handwerkskunst / Modell Chanel // 389 € / Chanel hat bei dem Modell einen edlen Streifen von Jeans handgemacht eingearbeitet OPTIKER BODE / Hauptstraße 7 / Ring // Preis auf Anfrage 750/0000 Roségold / gelber Labor Diamant 3ct / Armband // Preis auf Anfrage / Stein natürlicher Topas / Platin 950/000 und Carbon SCHMUCK-ATELIER DÜNNE / fotografiert im »Schmuck-Atelier Dünne« **8** Parfum Flacons: Pana Dora Sweden Emanuele // 255 € (100 ml) / Hommage an Mailand / Greenley Parfums de Marly // 285 € (125 ml) / Hauch von Frühling DOUGLAS KAMPEN SYLT / Hauptstraße 13 / fotografiert beim »Kampen Kaufmann« **9** Kaschmirschal Triangolo Double // 1199 € / 100% Kaschmir / Ziegenleder (Fransen) / ca. 170 x 87 cm / Fransenlänge: ca. 16 cm LABEL KITCHEN / Hauptstraße 8 / Kosmetiktasche // 24,90 € TOURISMUS-SERVICE KAMPEN / Hauptstraße 12 / fotografiert im Braderuper Weg 3



7



8



9







PROKAMPEN
Nº99 | Kulisse

39

ALLE FARBEN ...

Im Sylter Frühling ist alles möglich: Gerne bietet ein einziger Tag die pralle Vielfalt an unterschiedlichen Naturereignissen. Nach einem sehr eindrücklichen Winter ist die Freude auf alle Farben des Regenbogens jedenfalls enorm. Das Spektrum der Kampener Natur schätzt der Fotograf Ralf Meyer ganz besonders. »Nirgendwo auf Sylt gibt es so viel landschaftliche Abwechslung an einem Ort wie in Kampen«, weiß der Köhner, der mit seinen eindrucksvollen Motiven begeistert und sein Wissen auch weitergibt.

www.photoguide-sylt.de



FOKUS 1999

In Ausgabe 67 unseres Dorfmagazins im Herbst 2007 haben wir den Sylter Autor Frank Deppe (Besitzer eines enormen Sylt-Archivs) erstmals beauftragt, auf die schillerndsten Ereignisse des Jahres 1967 in Kampen, auf Sylt und in der Welt zurückzuschauen. Mit der 99. Ausgabe beenden wir unsere Serie und kreieren ab der 100. Ausgabe ein neues Format, um Kampens Historie in den Fokus zu rücken. Viel Spaß mit der Chronik des Jahres 1999.

WAS 1999 IN KAMPEN UND
AUF DER INSEL GESCHAH

Die NATO geht mit Luftschlägen gegen Ziele in Jugoslawien vor, um den Krieg im Kosovo zu beenden. Boris Jelzin tritt als Präsident Russlands zurück und übergibt die Amtsgeschäfte an Wladimir Putin. Eine Sonnenfinsternis verdunkelt weite Teile Europas. Im Fernsehen feiert die Quizshow »Wer wird Millionär?« mit Günther Jauch Premiere. Ein Liter »Super« kostet 80 Cent, und Lou Bega führt mit dem Song »Mambo No. 5« die Chartlisten an. Und was haben Kampen und der Rest der Insel so erlebt?

TEXT: FRANK DEPPE; BILDER: ARCHIV FRANK DEPPE

PROKAMPEN
Nº99 | Ein Blick zurück
40

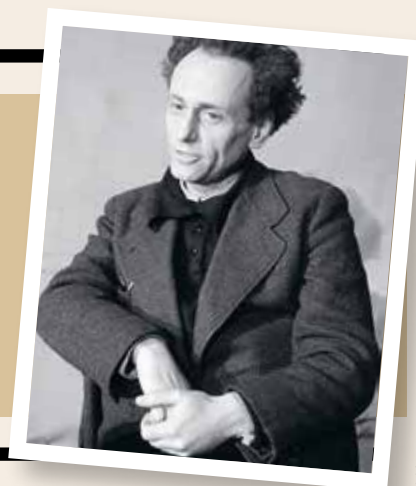


UNVERGESSEN

Der Orkan »Anatol« hob im Dezember 1999 auf der Insel mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 200 km/h ganze Dächer ab, Autos wurden unter Bäumen begraben, Wohnwagen auf die Seite geworfen und Verkehrsschilder wie Streichhölzer umgeknickt. An der Sylter Küste hinterließ der Orkan wilde Schäden: Die Strände waren völlig ausgeräumt, Kliffe und Randedünen abgerissen, Strandtreppen zerstückt. Im Park der »Kupferkanne« wurden 600 Bäume entwurzelt.

Eine Stele des »Kunstpfades«

...erinnert an ihn: Boleslaw Barlog, der 1999 in Berlin verstarb. Der Theaterleiter und Regisseur war 1947 das erste Mal nach Sylt gereist und wohnte bei dem Verleger Peter Suhrkamp in Kampen. Ein Jahr später erwarb Barlog dann ein Urlaubsdomizil in Keitum. An den Strand ging er aber immer in Kampen, wo er seine nächsten Inszenierungen entwarf und Bühnenbilder aus Sand modellierte.



ÜBERRASCHEND!

Kurzfristig bat Kampens Kurdirektor Dr. Jörg Steinhardt Bürgermeisterin Ruth Sönksen um Aufhebung seines Arbeitsvertrags. Er hatte bereits einen Vorvertrag als künftiger Kurdirektor von Hinterzarten im Schwarzwald unterschrieben. **Seine Nachfolgerin ist Kampen bis heute treu: Seit 1999 ist Birgit Friese die Tourismuschefin.**



CRIME!

Knapp ein Jahr nach dem Raubüberfall auf ein Kampener Juweliergeschäft wurden die beiden **Täter zu jeweils 4,5 Jahren Haft verurteilt.** Die vorbestraften Männer hatten kurz vor Ladenschluss das Geschäft betreten, eine Waffe gezückt und Bargeld sowie Schmuck im Wert von 120.000 Mark erbeutet.





Himmliche Klänge



Kein Platz war mehr frei bei der Einweihung der neuen Orgel in der Keitumer St. Severin Kirche. 1,8 Millionen Mark hatte das imposante Instrument gekostet, von denen ein anonymer Gönner eine Million Mark beigesteuert hatte. Nachdem das erste von Matthias Eisenberg gespielte Werk von Johann Sebastian Bach verklungen war, konstatierte Keitums Pastor Traugott Giesen: »Dieses Instrument klingt wie der offene Himmel.«



NEUE ÄRA

In der »Sturmhaube« beginnt 1999 die Ära Detlef Tappe. Der Kampener Gastronom, dessen Pachtvertrag mit der Gemein-



inde als Eigentümerin auf zwölf Jahre festgelegt war, realisierte umfangreiche Umbaumaßnahmen.

Neuer Anleger

Stolze 4,5 Millionen Mark investierte die Reederei der Röm-Sylt-Linie in den Bau eines neuen Anlegers am Lister Hafen, der die 1963 gebaute Holzbrücke ersetzte. Aufgrund der Strömungen mussten für den 35 Meter langen Anleger jeweils 29 Meter lange Stahlpfähle in den Meeresboden gerammt werden.



König von Mallorca taucht ab

Zum Neujahrsschwimmen eines Hotel- und eines Tabakkonzerns trafen sich 60 geladene Gäste am Wenningstedter Strand, darunter auch Jürgen Drews. Nachdem er sich in der Strandsauna aufgewärmt hatte, stürzte sich Drews in das drei Grad kalte Wasser, dessen Temperatur er zur Sicherheit nochmal selbst mit dem Thermometer maß.



EIN SCHAF IM KALBSPELZ

Seit fast fünf Jahrzehnten züchtete Gregor Bähr Schafe. Doch was der Morsumer Hobby-Landwirt an einem milden Frühlingstag des Jahres 1999 auf seiner Weide erblickte, das verblüffte ihn dann doch. Das neugeborene Lamm war nicht das schwarze Schaf der Familie, aber es hatte auch keine weiße Weste. Vielmehr mutete es wie ein Schaf im Kalbspelz an. Das drollige Geschöpf stand im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses und lockte zahlreiche Spaziergänger nach Morsum.



ALLIANZ DER AUSSENPOSTEN

1999 war's, als sich bei den offiziellen Feierlichkeiten zum »Tag der Einheit« in Wiesbaden eine ungewöhnliche Partnerschaft zwischen den Orten in den äußersten deutschen Randlagen manifestierte: Selfkant nahe der holländischen Grenze, Oberstdorf in der Nachbarschaft zu Österreich, das am Tor zu Polen gelegene Görlitz und List an der Grenze zu Dänemark. Der Unterzeichnung der »Zipfel-Partnerschaft« folgten bis heute gegenseitige Besuche und Aktionen. Quelle: www.zipfelbund.de



Dolce Vita im Strönnwai

TOM KINDER, DANIEL UND FELIX KNOCHENHAUER
ERÖFFNEN DAS »FRATELLO«

TEXT: IMKE WEIN // FOTOS: LUCA HUTH



Das beharrliche Beschwören der legendären alten Zeiten in der »Whiskymeile« wird in Zukunft vielleicht nicht mehr ganz so oft zu hören sein. Denn es tut sich was. In der Hausnummer 10 beginnt im Frühjahr 2026 jedenfalls eine neue Ära. Tom Kinder, Daniel und Felix Knochenhauer eröffnen – »irgendwann bald, gewiss aber vor Pfingsten« – ihr »Fratello« im ehemaligen »Odin«. Unkomplizierte, unbedingt köstliche Italo-Gastronomie für viel Begegnung, Dolce Vita und familiäre Geselligkeit im frischen Gewand.

Die junge Generation Sylter Wirte hat ausgewiesene Qualitäten. Sie besticht durch Unerschrockenheit und reichlich nordischen Pragmatismus. Was sie nicht so gut kann? Sie bedient keine Klischees, ist uneitel und hat wenig Interesse daran, sich selbst zu inszenieren. Diese Generation ist eher Typ dezent, nett, dezidiert und total unprätentiös.

Während die drei neuen Gastgeber in Hausnummer 10 also pünktlichst zum Interview für Kampens Ins-

ta-Präsenz und unser Dorfmagazin erscheinen, begutachten sie in der neuen Wirkungsstätte noch kurz die frisch aufgetragenen Wandfarben – ein deutliches Rot in den Waschräumen, ein mediterranes Oliv im Restaurant. »Das ist doch herrlich. Ein Statement«, meint Daniel Knochenhauer. Dass es noch haufenweise zu tun gibt bis zur stillen Eröffnung irgendwann vor Ende Mai, wirft sie nicht aus ihrer Mitte. Denn erfahren mit Umbauten und Terminen ohne Ende sind alle drei.

An der Seite seines Bruders Felix füllt Daniel das »Sturmhauben«-Konzept seit 3,5 Jahren mit prallem Leben. Mit Tom Kinder (u.a. »Pony«, »Strandhalle« in List und das »NOHO« auf dem Hamburger Kiez) verbindet die Knochenhauer-Brüder mehr als die rein geografische Nachbarschaft. Sie haben beste Erfahrung im Miteinander, in der Zusammenarbeit, in der Kunst zu vertrauen.

»Wir haben uns von Anfang an unterstützt, wo es geht.«



TOM

Unser gemeinsames Interesse daran, dass es vorangeht mit Kampen, genießt große Priorität. Natürlich sind wir auch im guten Austausch mit Tabea und Sepp vom »Club«. Je mehr spannende Adressen es in Kampen gibt, desto bunter wird das Leben, auch das Nachtleben, hier im Dorf«, meint Tom.

Verstanden, wie die Insel, insbesondere deren aktuelle Ausgeh-Dynamik, funktioniert, haben sie alle drei gleichermaßen. Felix und Daniel sind – vor ihren internationalen Karrierewegen in der Hotellerie – in Kampen aufgewachsen und tragen Sylt auf der DNA. Der Hamburger Tom ist »seit ewig« tief mit der Insel verbunden und erlebt den Sandknust als »eindeutig mein Zuhause«.

»Absichtslos interessiert« am ehemaligen »Odin« waren die drei schon, als Ende des Sommers 2025 klar wurde, dass es dort in der vorherigen Konstellation nicht weitergehen würde und dass die Besitzerin des Hauses, Sigrid Rothbart, neue Pächter sucht.



FELIX

»Wir haben zunächst sehr spielerisch angefangen, eine gemeinsame Idee zu entwickeln«,

erinnert Felix Knochenhauer den Anfang des noch frischen Projekts. Gepunktet haben sie unter anderem damit, dass sie mit Kampen tief verbunden sind und gemeinsam das Ziel verfolgen, für eine spannende Zukunft zu sorgen.

Wie gut der Vibe miteinander ist, merkten die drei »Jungs«, als sie mit ihren jeweiligen Vätern (heißen beide Bernd – bestimmt kein Zufall) einen Ausflug zum Oktoberfest unternahmen.

»Das fühlte sich sehr familiär an – und da war die Idee des italienischen Konzepts und das »Fratello« dann auch schon geboren«,



DANIEL

erzählt Daniel. Im späten Herbst konkretisierten sich dann die Pläne und die drei gingen in Verhandlungen. Im Januar konnte der kleine

Umbau losgehen. »Das »Odin« ist vor wenigen Jahren komplett renoviert worden – daher können wir uns jetzt vor allem auf ein neues Ambiente konzentrieren«, beschreibt Felix die Maßnahme.

Unterstützung geholt haben sie sich bei Sven Hedrich, der auch am Tegernsee etliche Gastro-Objekte in Szene gesetzt hat. Zu tiefe Einblicke wollen die drei noch nicht gewähren. Soll ja eine Überraschung bleiben. Wandfarben und ausgewählte Möbel-Stoffe deuten



aber auf einen Stil hin, der dem nordischen Purismus viel Wärme entgegensetzt. Und das Ganze am liebsten, ohne traditionelle Vorstellungen von mediterranem Einrichten zu bedienen.

Auf der Gestaltungsebene ist also alles im Fluss – jetzt das Konzept: »Große Tische. Viel Miteinander und Begegnung.

Antipasti, Pizza, Dessert, Cocktails, Wein – alles, was italienische Gastronomie spannend macht. Das wollen wir für diesen Standort – in einer herzwarmer und gleichzeitig innovativen Form«, erläutert Tom, einer der drei »Fratelli« des Herzens. Und Felix führt aus: »Es soll für Familien und Freunde nach dem Strand attraktiv sein, hier bei uns einzukehren. Genauso wie für alle diejenigen, die am späten Abend unterwegs sind und noch deutlich nach 21 Uhr etwas essen wollen. Das »Fratello« wird für all diese Bedürfnisse eine Anlaufstelle und für so vieles, was wir jetzt noch gar nicht wissen. Wir sind selbst gespannt und können ja in einem Jahr nochmal sprechen«, meint Felix. Denn alles planen lässt sich eh nicht. Aber bestens vorbereitet zu sein und spontan zu bleiben für die Bedürfnisse der Gäste – das geht. Und dann stecken sie die Köpfe wieder zusammen und planen weiter. Eine Freude, dabei zuzuschauen.



Den Film zur Geschichte gibt's auf Kampens Instagram-Präsenz.

Neben der Neueröffnung in der Hausnummer 10, gibt es sowohl im »Pony« als auch in der »Sturmhaube« haufenweise Ereignisse über den Sommer.

* Im »Pony« mit Party-Terminen zu Pfingsten: ab Donnerstag, 21. Mai.

2026 ist im »Pony« zudem der Sommer, um das 65. jährige Bestehen dieses Nacht-
leben-Ausnahmespots in aller Form zu begehen.
Dafür hier bald mehr: www.pony-kampen.de

* Die »Sturmhaube« als Ort für Live-Erlebnis-Momente hat gerade im letzten Sommer nochmal ordentlich an Fahrt gewonnen. Für Freundinnen und Freunde von Musik, Tanz und Party vor Traumkulisse geht es 2026 wieder mit diversen Terminen der »Sturmfrei«-Party-Reihe an den Start.

Auch mit Sturm-Live-Konzerten, mit »Klassik am Meer« am 8. Mai, mit dem Terrassen-Ende-Party und dem »Winterzauber am Meer« in der Adventszeit und über den Jahreswechsel hinaus.

Dazu kommt natürlich die regelmäßige Möglichkeit, die Brauerei im Hause zu besuchen. www.sturmhaube.de

* Maßgeschneiderte Feste lassen sich in allen drei Spots zelebrieren.



*Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem:
Die Vielfalt der Kampener Gastronomie ist legendär.*

BUHNE 16

Auf in eine neue, pralle Saison an der Mutter aller Beachclubs. Dieser Laden löst den Begriff »Kult« tatsächlich ein.

Weststrand, Tel. 04651/49 96

www.buhne16.de



KUPFERKANNE

Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zu den Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst wenn man diesen romantischen Ort täglich besucht, verliert er niemals an Zauber.

Stapelhooger Wai 7, Tel. 04651/410 10

www.kupferkanne-sylt.de



DORFKRUG

Im Restaurant und dem »Deli« im Innenhofsorgen Anne Floto und Thomas Samson für ein stilvolles Ambiente. Bar und Terrasse sind im Dorf der Treffpunkt schlechthin. Braderuper Weg 3, Tel. 04651/449 20 00, www.dorfkrug-kampen.com



MANNE PAHL

Es ist wie nach Hause kommen: Familie Regli verwöhnt ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Genießen! Zur Uwe-Düne 2, Tel. 04651/425 10 www.manne-pahl.de



GOGÄRTCHEN

Familiäre Wohlfühlatmosphäre erwartet jeden Gast hier im Herzen des Strönwai, wo modern inspirierte französische Küche serviert wird.

Strönwai 12, Tel. 04651/412 22

www.gogaertchen.com



PONY CLUB KAMPEN

Seit der Eröffnung 1961 lag es allen Wirten des »Pony« am Herzen, dass hier ausgelassene Freude und Diversität gelebt werden.

Strönwai 6, Tel. 04651/421 82

www.pony-kampen.de



HENRY'S

Perfekte Lage, perfektes Konzept: Bei Ragna und Dieter Gärtner findet man auf der Karte regionale Klassiker in trauter Eintracht mit Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!

Braderuper Weg 2, Tel. 04651/44 61 60

www.henrys-sylt.de



HOTEL RUNGHOLT

Der Blick über zwei Meere, die innovativ-regionale Küche, das neu gestaltete Restaurant und das Ambiente der »Reiterbar« sind gute Argumente für einen Besuch im »Rungholt«. Auch für Nicht-Hotelgäste. Kurhausstr. 35, Tel. 04651/448-0, www.hotel-rungholt.de



IL RISTORANTE

Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich im »Il Ristorante« bei Antonio Kabbani rundherum richtig gut aufgehoben.

Süderweg 2, Tel. 04651/29 96 62

www.il-ristorante.de



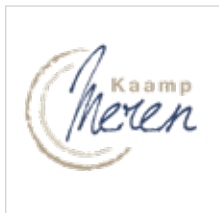
STURMHAUBE

Umgeben von spektakulärer Natur, mit familiärer Atmosphäre, kreativer Küche, selbstgebrautem Bier und vielen großartigen Events für alle Generationen. Riperstieg 1, Tel. 04651/995940, www.sturmhaube.de



KAAMP MEREN

Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine Gute-Laune-Mischung. Hauptstr. 12, Tel. 04651/43 50 0 www.kaamp-meren.de



VOGELKOJE

Wie eine Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, taucht ein in Romantik und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlich und mit Kunst an der Wand! Lister Str. 100, Tel. 04651/95 25-0, www.vogelkoje.de



KAAMPS 7

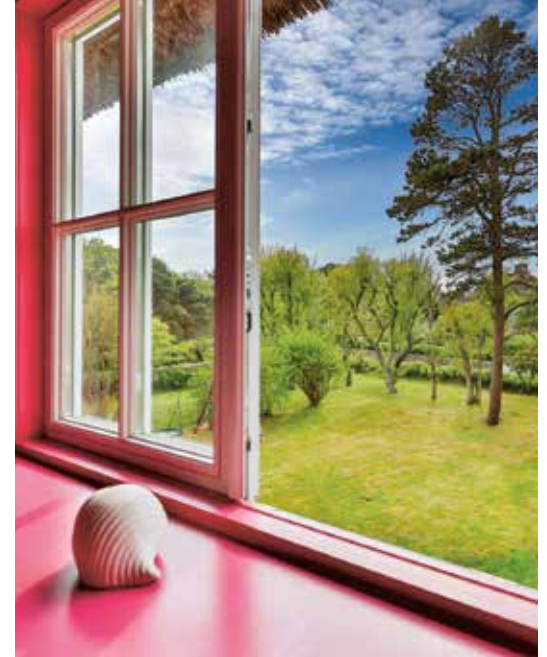
Ein spektakulärer Ort: Snacks, Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location – auch im Winterhalbjahr!

Riperstig/Weststrand

www.kaamps7.de



➡ *Für ein gutes Plätzchen in der Kampener Gastronomie macht im Sommerhalbjahr eine Reservierung Sinn!*



GROSSES EINZELHAUS AUF VERWUNSCHENEM GRUNDSTÜCK

In begehrter, ruhiger Lage von Kampen, unweit des idyllischen Avenarius-Parks, präsentiert sich dieses großzügige Einzelhaus auf einem beeindruckenden, eingewachsenen Grundstück mit besonderer Atmosphäre. Der Dorfkern, der Weststrand sowie das Watt sind von hier aus bequem fußläufig erreichbar und unterstreichen die außergewöhnliche Lebensqualität dieses Standorts. Bereits der einladende Eingangsbereich mit Garderobe und Gäste-WC vermittelt ein Gefühl von Großzügigkeit. Das helle, offen gestaltete Wohnzimmer mit Essbereich bildet das Herzstück des Hauses und schafft eine angenehme Wohnatmosphäre. Ergänzt wird das Erdge-

schoss durch eine separate Küche mit praktischer Speisekammer sowie eines der insgesamt vier Schlafzimmer.

Im Obergeschoss erwarten Sie ein modern gestaltetes Duschbad, zwei großzügige Doppelzimmer sowie ein weiteres Schlafzimmer. Die individuell farblich gestalteten Räume verleihen dem Haus einen frischen, unkonventionellen Charakter mit sympathischer Leichtigkeit.

Ein besonderes Plus: Für das Grundstück liegt bereits eine Baugenehmigung für ein sehr großzügiges Reetdach-Einfamilienhaus vor. Eine attraktive Perspektive für zukünftige Planungen.



AUF EINEN BLICK:

Grundstück: ca. 2.268 m²

Wohnfläche: ca. 280 m²

Zimmer: 5

Schlafzimmer: 4 · Bäder: 2

Kaufpreis: Auf Anfrage



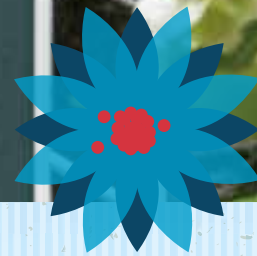
RALPH JUSTUS MAUS
IMMOBILIEN

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514
www.maus-sylt.de

»WAS FÜR EIN LEBEN!«

Der Dorfältesten zum 100. Geburtstag

TEXT: IMKE WEIN | PORTRÄTFOTOS: NICOLE MAI



Das Geheimnis der 100-Jährigen ist Gegenstand diverser wissenschaftlicher Untersuchungen. Gerade erst im Februar stand dieses Thema im Mittelpunkt des Charity-Dinners mit Prof. Dr. Ingo Froböse im »Hotel Rungholt«. Glasklar: Die Dichte an Hochbetagten ist auf etlichen Inseln unseres Planeten besonders hoch: Okinawa in Japan gehört dazu, Sardinien und Icaria im Mittelmeer. Für Sylt gibt es zu diesem Sujet noch keine expliziten Untersuchungen – wahrscheinlich ist das Klima auch ein wenig zu rau und der Lifestyle zu wirbelig, um ein ausgewiesener Ort für Langlebigkeit zu sein. Vielleicht kann sich des Themas ja mal jemand annehmen, bitte!

Fakt ist: Auf der nördlichsten Insel Deutschlands leben derzeit neun 100-Jährige bei rund 19.000 Einwohnern.

Und eine davon ist Kampenerin von Geburt an und taufrisch dazugekommen.





Ilse Johannsen und der junge geflüchtete Polizist Kurt Böhm heirateten 1947 in der Friesenkapelle.



Ehepaar Böhm bekam seine sieben Kinder zwischen 1948 und 1962. Familienporträts vor dem Haus und am Ende des Wattwegs gibt's in diversen Konstellationen.

Bürgermeisterin Steffi Böhm hat in ihrer Amtszeit in 17 Jahren noch nie einem oder einer 100-Jährigen in ihrem Dorf einen Geburtstagsbesuch abstatten dürfen. Der 16. März ist für sie diesbezüglich eine Premiere. Das Spannendste daran: Sie braucht für diesen Termin ihr Zuhause im Wattweg gar nicht zu verlassen. Denn die Jubilarin ist ihre Schwiegermutter und lebt mit ihr und ihrem jüngsten Sohn Lutz (Jahrgang 1962) unter dem Dach des Hauses, das seit 99 Jahren der räumliche Mittelpunkt ihres Lebens ist. Gleich nebenan wohnt Ilses Sohn Gerd mit Ehefrau Margrit, Enkeltochter Mareike mit ihrem Lebenspartner Oliver und drei der bislang zwölf Urenkel.

Ilse Böhm hat das Glück, stets von ihren Liebsten behütet zu sein. Denn sie lebt eingebettet in eine XL-Familienkonstellation. Eine Situation, wie sie in Kampen heute einzigartig ist.

Wenn Ilse Böhm ihr Leben als Dorfälteste inzwischen auch offen und ehrlich als »ganz schön beschwerlich« bezeichnet, leidet sie an keiner schwerwiegenden Erkrankung. Sie ist jeden Tag auf den Beinen und freut sich jetzt nach der Schneeschmelze auf viel frische Frühlingsluft und vielleicht auch den einen oder anderen Spaziergang im Avenarius-Park – gleich nebenan.

Ilse Böhm liest noch immer gern – historische Romane interessieren sie besonders – und sie liebt erklärtermaßen Süßigkeiten. »Das ist die Freiheit einer 100-Jährigen«, sagen ihre »Mitbewohner« zu den süßen Momenten, die niemand ihr nehmen will.

Auf alle Kriterien für »Longevity« zahlt Ilse Böhm also sicher nicht ein. Ihr Leben, das im März 1926 im »Roten Kliff« (heute »Dorfkrug«) begann, war auch nicht frei von Tragik oder besonders beschaulich, aber über lange Strecken eben sehr beglückend. Und ein entscheidendes Kriterium, um sehr alt zu werden, ist es, in Gemeinschaft zu leben. Ilse Böhms Lebensgeschichte ziert ein Kapitel des Buches »Mensch, Kampen« über 24 Originale im Dorf. Einige Exemplare sind noch im Kaamp-Hüs oder in der Kampener »Bücherdeele« erhältlich. Hier ein Ausschnitt aus der »Ilse Böhm Story«:

In der No. 9 im Wattweg hat Ilse Böhm bis auf das erste Lebensjahr jeden Sommer, jeden Winter gelebt. Das Licht der Welt erblickte sie im einstigen Herzen des Dorfes. Ihr Onkel, Otto Dreßler, führte seit 1913 die erste Kampener Gastwirtschaft »Zum Roten Kliff«, die bereits 1876 ihre Türen geöffnet hatte.

Im »Haus Margarete« ist Ilse aufgewachsen, hat hier alle ihre Kinder zur Welt gebracht und großgezogen. Hausgeburten waren noch bis in die 60er-Jahre Sylter Standard. »Es kam die Hebamme aus Westerland, und das ging ganz wunderbar«, erinnert sich Ilse Böhm, ohne großes Tamtam.

Sie ist Mutter von sieben Kindern, von denen sie schon zwei beerdigen musste. Sie erzählt stolz von 13 Enkeln und bislang zwölf Urenkeln. Warum sie selbst so viele Kinder bekam, wo sie doch Einzelkind ist, beantwortet sie mit dem wunderbar geradlinigen »Oma-Ilse-Humor«: »Na, da waren wir vielleicht ein wenig dämlich«, meint sie erst, versäumt dann aber nicht zu ergänzen: »Nee, stimmt gar nicht. Kurt und ich hatten große Freude an unserer Bande.«

Ilse Böhms Vater, Jens Johannsen, widmete sich einem Gewerbe, das durch den »Fremdenverkehr« stark an Bedeutung gewonnen hatte: Er

besaß die Spedition im Ort. Er holte Menschen und Gepäck vom Kampener Bahnhof ab und brachte sie in ihre Unterkunft, transportierte zudem Waren aller Art quer über die Insel.

»Ich war als Einzelkind wohl ziemlich verwöhnt. Für neue Kleider musste ich allerdings mit meinem Vater los nach Westerland – meiner Mutter war das Geld zu schade. (...) Ich hatte sogar ein Fahrrad, das war schon was Tolles.

Dort in der Nachbarschaft im Wattweg gab's, als ich klein war, noch gar nicht so viele Kinder wie dann später, als meine heranwuchsen. (...) Oma und Opa Johannsen wohnten gegenüber. Sie hatten Kühe, das hat uns im Zweiten Weltkrieg wirklich geholfen – so war immer genug Milch da«, resümiert sie ohne Mühe.

Wie es damals üblich war, endete die Norddörper Volksschule nach der 8. Klasse – eine berufliche Ausbildung für junge Mädchen war nicht vorgesehen.

»Als meine Schulzeit vorbei war, waren wir im Krieg. Es war nicht die Zeit, dass ein Mädchen aus Kampen Karriere machte. Aber ich fand es völlig in Ordnung, habe nichts vermisst. Ich hätte mir kein besseres Leben vorstellen können.

Obwohl ich es mochte zu lernen. Gelesen habe ich immer furchtbar gerne, aber nie so viel wie heute«, berichtet Ilse Böhm.

In ihrer unprätentiösen Art berichtet sie auch von dem, was sie aus den Jahren des Krieges erinnert: »Hunger hatten wir, soweit ich mich erinnern kann, nicht, weder im Krieg noch danach. Es gab unendlich viel Militär hier im Ort, schon vor dem Krieg. Einige Kampener mussten auch an die Front und kamen nicht zurück. Natürlich gab es in Kampen seit den 30er-Jahren auch die entsprechenden Nazi-Organisationen. Ich war beim »Bund Deutscher



Die Porträts der Jubilarin wurden für das Buch »Mensch, Kampen« vor wenigen Jahren geschossen.

Mädels. Wir hatten es hier vergleichsweise harmlos, glaub ich. Bei uns wurden direkt nach dem Krieg zwei Flüchtlingsfamilien einquartiert, sehr nette Menschen, und ein junger Polizist, der hierher versetzt worden war, Kurt Böhm. Erst fand ich den gar nicht so toll, aber das änderte sich dann schnell. Wir verliebten uns«, berichtet sie.

Zur Hochzeit in der Friesenkapelle 1947 lieh sie das Kleid einer Cousine. Gefeiert wurde bescheiden im Haus. Kurt und sie führten eine gute Ehe: »Wir haben uns prima vertragen. Nicht so wie Oma und Opa gegenüber, die waren wie Hund und Katze, obwohl sie so viele Kinder hatten. Opa hat sich ganz oft im Park versteckt«, erzählt sie lachend. Ihr Kurt stieg bald mit ein in den Speditionsbetrieb des Schwiegervaters. »Vielleicht hätte ich ihm eher dazu raten sollen, weiter in seinem Beruf zu bleiben oder bei der Kurverwaltung zu arbeiten. Denn es war ein echter Knochenjob«, sinniert sie. Das erste Kind der beiden, Werner, wurde 1948 geboren, Lutz, der Nachzügler, 1962. Zu ihren sechs Jungs und dem einen Mädchen kamen oft noch reichlich Freunde mit ins »Haus Margarete«. »Mir war das immer so am liebsten, wenn sie alle hier bei uns waren. Zum Glück hat meine liebe Schwägerin Eka mir bei allem geholfen. Sie lebte bei uns und war so lieb mit den Kindern«, meint Ilse Böhm dankbar.

Das putzige Haus mit dem Mittelgiebel im Wattweg bot den idyllischen Rahmen für das Leben einer Großfamilie. »Haus Margarete« kennt Kontinuität, aber noch mehr Veränderung. Denn Kommen und Gehen ist in diesem Haus eine der größten Konstanten.

Mal mit »h« im Namen, mal ohne: Haus Margarete(h)e im Wattweg beherbergte in jedem Fall in den letzten 99 Jahren viele Kinder und noch mehr Gäste.



Vor allem wegen der »Badegäste«. Schon 1927, als Jens und Margarete Johannsen mit der kleinen Ilse stolz in ihr eigenes Haus einzogen, wurde unmittelbar an Sommerfrischler vermietet. Fremdenverkehr war für jeden im Dorf der Wirtschaftszweig, der spätestens nach dem Ersten Weltkrieg am einträglichsten war.

Auch heute noch empfangen die Böhms Urlaubsgäste: Allerdings wird nicht mehr in Zimmern mit Waschschüsseln zu drei Reichsmark die Nacht – inklusive Frühstück und Abendessen – geurlaubt wie in den 30er-Jahren, sondern in zwei komfortablen Ferienwohnungen.

Seit Ende der 40er-Jahre wohnten bei den Böhms bis zu elf Feriengäste. Die eigene Kinderschar wurde – zu deren Vergnügen – im Sommer in den Schuppen ausquartiert. Die Gäste genossen die unkomplizierte, herzliche Gastfreundschaft im Hause Böhm und kamen über Jahrzehnte immer wieder.

Nicht selten entstanden Freundschaften fürs Leben. Noch bis in die 80er-Jahre war es Usus in den vielen privaten Ferienpensionen des Dorfes, dass Gäste mit einem Frühstück und einem richtig zünftigen Abendessen versorgt wurden.

»Ich glaube, Rouladen konnte ich am allerbesten zubereiten. Lange Zeit habe ich für Steffi und Lutz um Punkt 12 Uhr das Mittagessen auf dem Tisch gehabt. Jetzt werde ich versorgt«,

sagt die älteste Frau im Dorf. Früher hat sie ihre »ganze Mannschaft« bestrickt mit Pullovern in den tollsten Mustern. »Kurt hat abends immer gesagt: »Kannst Du nicht mal still sitzen? So ganz still, ohne Strickzeug«, erinnert sie, »Das habe ich mir tatsächlich zu Herzen genommen und nach seinem Tod 1990 nicht wieder damit angefangen«, meint sie über eine ihrer ehemaligen Lieblingsbeschäftigungen.

Luxus und kostspielige Hobbys waren nie ihre Welt. »Mein Leben war ja schön genug«, benennt sie es.

Als sie und Kurt mit ihren Kindern aus dem Größten raus waren, entdeckten die beiden das Reisen für sich. Viele Nachbarn zogen über die Jahrzehnte weg. Rituale und Traditionen veränderten sich. Alle Freundinnen und Freunde von Ilse sind inzwischen verstorben. »Aber ich bin ja mit meiner Familie reich beschenkt!«, versichert Ilse Böhm.



Zweimal Weihnachten im Hause Böhm. Oben in den 50er-Jahren und unten mit »Nesthäkchen« Lutz.



Eine Dame mit zwei ihrer Schwiegertöchtern: Margrit Böhm und Steffi Böhm. Alle drei leben in schönster Gemeinschaft.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40 **REDAKTION:** fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c, 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Frank Deppe **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broeyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Druckerei Siepman GmbH, Hamburg **ANZEIGEN:** Kristina Kosakowski-Sammann · E-Mail: prokampen@kampen.de **TITELBILD:** Luca Huth **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung.



HR

ISCH
RUNGHOLT
TYP

Wir haben zwei Mal Meer.

www.hotel-rungholt.de



List: Exzellente Haushälfte unter Reet

GESAMTFLÄCHE

~ 125 m²

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

~ 800 m²

KAUFPREIS

auf Anfrage

Im Herzen von List, im historischen Ortskern und nur wenige Schritte vom Lister Hafen entfernt, liegt diese charmante, reetgedeckte Haushälfte in zentraler und zugleich ruhiger Lage. Sie verbindet traditionellen Sylter Baustil mit modernem Wohnkomfort. Sechs Räume bieten ein durchdachtes Wohnkonzept. Mittelpunkt ist der helle Wohn- und Essbereich mit offener Küche und Kamin. Zwei Schlafzimmer im Obergeschoss, zwei Bäder sowie ein Gäste-WC sorgen für Komfort. Sauna und Hauswirtschaftsraum ergänzen die Ausstattung.

Der sonnige Südgarten mit großzügigen Terrassenflächen lädt zum Verweilen ein. Ein PKW-Stellplatz auf dem Grundstück komplettiert das Angebot.

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 45,3, Gas, Erdwärme, Baujahr: 2013
Warmwasser wird über die Gastherme erzeugt



SYLT

Kampen, Hauptstraße 2 · Westerland, Bahnweg 35
+49 (0)4651985 70 · sylt@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/sylt

